# THIP TO THE PROPERTY OF THE PR

Durch bie Boft: Monett. 1 M, wiertel). 8 M (obne Beitellgebuhr). Ins Ansland: Unier Rrengband 15 . W vierteljährt.

Mittelrheinische Zeitung.

Samstag, 17. Januar 1914.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritineftrage 12.

Die Rolonelgeile in Biesbaden 20 3, Deutschland 20 3, Ausland 40 3, Die Reflamezeile 1.36 .- C.

Gir Abendausgabe bis I Uhr miltags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gerufpreder: Inferate und Abonnement: Rr. 180, Redaftion: Rr. 189; Berlag: Rr. 819.

68. Jahraana.

# 31 Abend-Ausgabe.

# Tagesichan.

Das englische Unterseeboot "A. 7" ift in der Rähe von Solent gefunten. Man balt die Besat-ung von 11 Mann für verloren.

Bie man aus Konftantinopel meldet, wird General Liman v. Sanders nicht Armeeinspelteur werden, verbleibt aber ohne militarisches Kommando an der Spite der titrfifden Armee.

Im ferbiiden Rabinett bereitet fic eine Rrifis por.

# Giftmischerei.

(Bum Brogen Bopf.)

Man lieft in alten Chronifen merfwürdige Beidichten von vericollenen, langiam wirfenden Giften, beren Tobeserfolg der Morder auf Beit und Stunde habe porans. bestimmen tonnen, ohne daß ber Bergiftete die Beibringung des Gifts gemerft habe. Befondere die Borgta, die Dedici und andere Italiener bes Quattro- und Cinquecento follen die Renntnis folder Stoffe gehabt haben, die dann im 17. Jahrhundert aus Rom und Florens nach Baris gelangt feien.

Man bat natürlich folde Ueberlieferungen ftart anjegweifelt und als Ummenmärchen beifeite ichieben wollen. MIS im Beitalter ber "Aufflarung" geheimnisvolle Rraufbeiten, wie fie in ben Chronifen gefdildert maren, nicht mehr beobachtet murben (bie legten Ergahlungen biefer Art betrafen bas Sinfleden des jefuitenfeindlichen Bapftes Ganganelli und trugen gang ben Steupel ber Greigeifterhebe gegen ben Orben mabrend es fich bei ber Krantheit des Bapftes mahricheinlich einfach um einen Malaria, Anfall gehandelt bat), verglich man ibr Aufhören mit bem Berichwinden ber "Degereien", feitbem feine Degen-Prozeffe mehr geführt wurden.

Rachdem nun aber bie Difrobenforichung mit Silfe der perbefferien Mifroftope und der Rochiden Dethoden bem Rengeitmenichen eine Angenichein-Befannticaft wie mit den anderen Rleinmejen, auch mit den frantheits. erregenden, vericafft batte und die Buchtung ber Bagillen, Roffen, Spirochaeten und wie fie alle beigen in Reinfultur, fowie bie Ueberiragung von Arantheiten burch folde Braparate Erfahrungstatfachen geworden maren, tauchte bei den Mediginhiftorifern der Berbacht auf, daß auch jene verfcollenen Giftmifder ber italienifden Renaiffance und ihre frangösischen Ableger bereits ein praktisches Weheimmiffen, natfirlich ohne feine moderne theoretifche Begründung, von der Präparierung organischer Wifte befeffen baben.

In dem gegenwärtig vor dem Schwurgericht gu Grantfurt verhandelten Brogef Sopf fvielt die Bermenbung folder Infeftionsftoffe gur Menfchentotung eine Rolle. Es tft beinabe icabe, ban die Grage noch einer folden Mogliche feit mit Rudficht auf Beit und Roften nicht in affer Grandlichteit untersucht mird, da die viel einfacher festauftellenben Ermordungen durch Arienif icon genugen burften, bem Angeflagten das Genid gu brechen. Rach ber befprocenen Kranfheitsgeschichte icheint es nämlich, als wenn Sopis 78jabrige Mutter amar nicht an bem ibr gelegentlich auch beigebrachten Arfenif, aber auch nicht an Altersichmade gugrunde gegangen ift, wie ihre Angehörigen angenommen batten, fondern an einer Infeftion mit Tubertel-Bagillen von ihres Sohnes Sand. Tropdem lautet in diefem Galle die Anklage nicht auf Mord, fondern blog auf Mordverfuch, und es ericheint für diejen Antlagepuntt fogar ein Greifprud nicht ausgeichloffen; der praftifch bedeutungslos mare, fobald in irgend einem anderen Buntte das Material für Todes- oder 15jahrige Budtbausftrafe ausreichend befunden wirb.

Gir die Kriminal- wie die Medigingeichichte murbe namlich eine volltommen ichluffige Beweisführung, daß bie alte Grau Sopf (bet der gweiten Grau, die ein paar Jahre nach ihrer Scheidung und Biederverheiratung geftorben ift, liegt der Fall ebenfo und find vielleicht fogar die Judigien noch beffer gu beichaffen) burch Bergiftung mit Cowindfuchtsteimen getotet ift, aus bem angeführten Grunde von bochfter Bichtigfeit fein. Das gabe auch diefem Prozeffe eine besondere Bedentung, die er friminalpinchologiich gang und gar nicht bat, ba ber Tater aus bem gemeinften Gigennube beraus gehandelt bat und auch feine Berteidigung mit bem jämmerlichften Ungeichide führt.

Much ichon aus dem Altertum wird uns ein abulich liegender Gall berichtet. Die von Bolubios und Plutarch ergablte Rrantheitsgeschichte bes achatiden Strategen

Aratos meift alle Mertmale ber Miliar-Tuberfuloje, die ber Bolfsmund bie "galoppierende Schwindfucht" nennt, auf. Dabet bat aber der Sterbende felber feine bestimmte Heberzeugung ausgesprochen, er fterbe an Bift, das ibm Ronig Philipp V. von Magebonien beigebracht habe, weil er beffen ehebrecherifchen Belitfte auf Aratos Schwiegertochter abgewehrt babe. Dem Charafter bes Ronigs mar ein folder Morb durchaus quautrauen; boch mußte man aus objettiven Gründen bisher ber Berbachtigung ben Glauben verfagen, weil die Rrantheitsfomptome nicht auf Biftwirfungen ichließen liegen.

Bon den italienischen Mördern des Cinquecento wird behauptet, fie hatten ihren Opfern den todbringenden Stoff beim Sandebrude burch einen Spitzftift am Fingerringe eingeimpft. Bielleicht mag der Bestochene die unbedeutende Bermundung gar nicht empfunden haben, Richtsbeftoweniger bleibt auch diefe Art ber Uebertragung für ben beimtudifden Morber bei ichnellwirfenden Stoffen, wie 3. B. dem berühmten Pfeilgifte Curare, auch wohl bei Anwendung von Schlangengiften, gejährlich. Wenn dagegen bie erften Arantheifdericheinungen erft nach Monatsfrift auftreten, werden die wenigften fich noch der fleinen Sautichenerung burch bes Jubas Grug erinnern.

Die "telepathijden Morbe" bagegen, wie man mobl am besten die in alten Quellen eine große Rolle fpielenden Totungen burch Bauberet benennt - man lefe a. B. die Ergablung des Tacitus vom Tode des Germanicus werben wohl für immer in ben Rapiteln des menichlichen Aberglaubens fteden bleiben. Der moberne Spiritismus und bichterifche Rouftruftionen wie Ibfens Banmeifter Solneg haben freilich auch bas Spiel mit folden Bufammenbangen zeitweilig wieber lebendig gemacht.

# Der Herzog von Braunschweig in Berlin.

+ Berlin, 16. Jan.

Bu Ehren des Bergogs Ernft August von Brann-ichweig fand abends im Schloffe

# Galatajel

ftatt. Der Raifer brachte folgenden Erintipruch aus: Eure Ronigliche Sobeit in meiner Refidens Berlin als Bergog von Braunichmeig willfommen gu beißen, ift und der Raiferin eine bergliche Freude, Dantbar empfinden wir ce, daß Gure Ronigliche Sobeit fo bald nach Ihrer Thronbesteigung uns die Ehre Ihres Besuches ichenten. Seit im Schloft der preugischen Konige ein Bergog von Braunichweig als gern geehrter Gaft begrüßt werben tonnte fowie feit der Beit, wo Braunichmeiger Fürften preußtiche Truppen führten und preußtiche Gelbmaricalle wurden, find lange Jahre babingegangen. Die Begiebungen Breugens gu Braunichweig aber au pflegen, mar mir wie meinen Borfahren an der Rrone ein Iteb Bermächinis. ewordenes geididtlides Dieje Begiehungen getreuer Rachbaricait find auch bei ben weifen Gurften, die als Regenten Braunichweigs Thronrechte ju verwalten batten, in guter but gemeien. 3ch Braunichmeig ber Geift eines engen bunbesfreundlichen Einvernehmens leben wird, daß beibe Staaten fich in ihrem Befigftand und in ihrer Eigenart als unantaftbare Glieber der nationalen Ginbeit achten und ichinen

Eurer Königlichen Sobeit bringe ich freudig die Buverficht entgegen, daß mit Ihrer Uebernahme ber Regierung Braunichweigs in den Rreis ber bentichen Gurften ein Landesberr eingetreten ift, ber fein Gelöbnis für Raifer und Reich mit beutider Treue erffillen mirb. Ein gfitiges Geichte bat es gefügt, daß ich Eure Konigliche Dobeit nicht nur als einen meiner boben Berbindeten im Reich, fondern mit Liebe und mit Stols auch ale ben Gibam betrachten darf, ber mir im Bergen nahrsteht. In ber Stunde biefes festlichen Beisammenfeins, on bem bie geltebte eingige Tochter im Melfte teilnimmt, erflebe ich pon neuem Gottes Gegen für den iconen Bund, burch ben Gure Ronigliche Sobeit mir und der Raiferin ein Cobn geworden find. Mogen fort und fort begludende Birtungen davon ausgehen für unfere Saufer, für Braunidmeig und fur Brengen. Meine innigen Bfiniche faffe ich gufammen in ben Ruf; 3bre Roniglice Gobeiten ber Bergog und die Bergogin von Braunichmeig, fie leben boch, both, both!

Muf ben Trintipruch des Raifers antwortete ber Sergog folgendermaßen:

Enrer Majeftat darf ich meinen ebenjo ehrfurchtsvollen wie berglichiten Dant fagen für die überaus gutige, mich hocherfreuende Aufnahme, die ich bei bem erften Befuche nach meinem Regierungsantritt am Sofe Gurer Majeftat fand; insbefondere aber fage ich meinen Dant für die gnabigften Borie, die Gure Majenat gerubten, foeben an mich gu richten und die lebhaften Biderhall in mir fanden. MIS eine der weientlichten Aufgaben meiner Regierung betrachte auch ich es. jum Reiche, au Breugen und por allem an Gurer Majeftat gute fractliche und perionlice Begichungen gu pflegen. Dine folde !

tonnen wir braunichweiglichen Lande nicht gebeiben, Gleich Eurer Majestät vertraue ich hierbei auf Gottes Beiftand und wünsche nichts febulicher, als daß jene Begiebungen allegeit die dentbar beften feien. Moge dagu por affem auch das einge verwandtichaftliche Band beitragen, das mich mit Gurer Majeftat und Gurer Majeftat Saufe begliidend verfnipft. Die Bergogin, meine gefiebte Ge-mablin, weilt, wie icon Gure Majeftat betonten, mit allen Gedanten in diefer Stunde unter und. Auch ihr Berg mird bober ichlagen in der Empfindung beffen, daß es mir vergönnt ift, die mich befeelenden Gefühle in den Muf and-flingen ju laffen: Seine Majeftat der Kaifer und König und Ihre Majestat die Raiferin und Königin, fie leben hod, hod, hod!

# Anszeichnungen.

Der Raifer verlieh dem Gefolge des Bergogs von Braunichweig Ordensauszeichnungen und fiberreichte ihnen Beidente. Der bergogliche Staatsminifter Bolf erhielt den Aronenorden 1. Alaffe, ber hofmaricall v. Alende den Stern jum Königl. Kronenorden 2. Klaffe; dem braundweigifden Bunbesratsbevollmächtigten Birff. Gebeimen Legationsrat Boden überreichte ber Ratfer fein Bild mit Unteridrift.

# Liman von Sanders faltgestellt?

Aus Ronftontinopel tommt eine Meldung, die, wenn fie fich bestätigt, einen beichämenden Rudgang bes beutiden Einfluffes in der Turfei bedeuten murbe. Die Rachricht, welche von den "Leips. Reuefte Rachr." veröffentlicht wird.

Ronftantinopel, 16. Jan.

General Liman von Sanbers wird nicht gum Generalinfpetteur ernannt. Er verbleibt ohne bes fonderes Rommando an ber Spige ber Militar:

Es icheint fich alfo gu bestätigen, daß General Liman nicht jum Generalinipeftenr ber türfifchen Mrmee ernannt morden ift, fondern lediglich jum türfifchen Maridall ohne Rommando, ohne Ginflug. Das ift nichts, weniger als nichts. Das ift - gerade beraus. gejagt - ein Jena ber beutiden Bolitit. Benn es fich bemahrheiten follte, bag General von Liman, ben abgefchloffenen Bertragen guwider, au volltommener Tatenlofigfeit verurteilt worden ift, fo hoffen wir, daß der Raifer die gange beutiche Militarmiffion gurudrufen wirb. Sollte bas nicht angeben, fo ift von General von Liman ju erwarten, daß er auf feine Burde als turtifder Maridall Bergicht leiftet. Es handelt fich bier um die Ehre und das Anfeben ber deutiden Urmee und des Deutiden Reiches. Das bentiche Bolt erfebnt einen energifden Entidlug. Bang gleich, wer fich baburd por ben Ropf geftogen fühlt. Deutschland ift ftarf genug, um feine lieben Rachbarn und Beinde in Chad ju halten. Bir wiederholen es: Benn bie Radricht ber "Leips. Reueften Rachr." richtig ift, fo ift die Behandlung, die der Chef der deutiden Militarmiffion, General Liman von Sanders, (auf Drangen Ruglands und der hinter ibm ftebenben Machte natürlich) in Roufiantinopel erfährt, eine Beleibigung ber deutichen Mrmee, und auch - wir find überzeugt, viele werden mit uns basfelbe empfinden-eine Beleibigung bes oberften Rriegsberrn biefer Armee, bee beutiden Raifers. Die Angelegenheit ift icon burch die Burudgiebung bes deutschen Generals vom Kommando bes 1. türfifchen Armeetorps aus der militarifden in bie politifde Cobare übergegangen, die völlige Raltftellung mare ein politifder Affront ichlimmfier Art.

# Allerlei vom Balkan.

Die faiferliche Barnung por bem albanifden Thron. Großes Befremden erregen in Balona die Gerüchte, daß der deutiche Kaifer angeblich fich gegen die Uebernahme der Thronfandidatur feitens des Prinzen zu Wied geaußert haben foll.

# Defterreich fendet feine Schiffe nach Albanien.

Die in Budapeft verbreiteten Werfichte, daß die anlaglich des Stavellaufes des öfterreichisch-ungariichen Dread-nougtbs "Jiman" in Finme anweienden öfterreichisch-ungariichen Ariegsichiffe Befehl erhalten haben follen, fich jum Auslaufen nach Albanien bereit ju balten, werden an Biener guftandigen Stellen mit bem Bemerfen bementiert, daß fein derartiger Befehl ergangen fei.

# Rube in Albanien.

Aus Balona wird berichtet: Entgegen den im Auslande verbreiteten Gerüchten, nach denen in Albanien Unruben herrichen sollen, ift zu konstatieren, daß im gangen Lande völlige Rube berricht. Die Broklamation der Kontrollfommission und der Aufruf, den der Gedarmericoberst Weer an die Bevölkerung erlassen bat, haben eine überaus beruhigende Wirlung zur Folge gehabt.

# Drohende Rabinettofrife in Gerbien.

Aus Belgrad wird gemeldet: Das Berbalten des Ericasminifiers Bojanowitich bat au einem Konflift mit ber Regierung geführt, ber eine Rabinettefrife gur Golge dringend notig Schupeolle auf Treibhansgemufe feien und

haben bürfte. Entgegen dem Billen ber Regierung ichlug dem Ronig die Begnabigung bes feinerzeit megen Ericbiegens eines Ravalleriften in ber Schlacht von Aumanowo au 10 Monaten Arreft verurteilten Ravallerieoberften Bemic vor; dieses Eintreten Bojanowitichs für Bemic verstimmte die Regiezung derart, daß sie fich vifen gegen den Ariegominister wandte.

# Rurze politische Nachrichten.

Das Lantagsprafidium beim Raifer.

Der Raifer bat gestern beim Empfang der Brafidenten Des Abgeordnetenbaufes und des Berrenbaufes fich mit ben herren liebenswürdig unterhalten, mit ihnen auch über bie Schädigungen geiprochen, die durch die Sturmfluten der letten Tage bervorgebracht find, andere politische Aeuherungen aber nicht getan.

# Gine neue Reichstagsersaswahl?

Die Bahlprufungstommiffion des Reichstage beendete geftern die Brufung der Babl des Abgeordneten v. Dalem (Rp.) Marienwerder bis auf die giffermagige Bufammenbellung. Die Ungültigfeitserflarung ift mahricheinlich.

# Die neue republifanische Bartei in Franfreich.

Unter ber Bezeichnung "Gruppe ber republikanischen Linken" hat sich in Baris eine neue politische Partei gebilbet. Ihre Mitglieder gehörten früher teils der demofratischen Linken, teils der radikalen Linken an, die fich weder der von Briand fürzlich gegründeten Föderation, noch den unifizierten Radikalen unter Caillang' Leitung anichliegen wollen.

# Stillftand ber Streitbewegung in Gubafrifa.

Mus Rapftabt meldet der Draft: Obwohl die Berichte aus den vericiedenen Bentren ein allmähliches Burudkehren jur Arbeit melden, danert das Kriegsrecht fort. Die Regierung beabsichtigt es aufrecht ju erhalten, bis normale Zuftände gurudgekehrt find. Aus Durban, Braamfontein, Pretoria und anderoris werden weitere Berbaftungen von Arbeiterführern gemelbet.

# Stadtnachrichten.

Biesbaben, 17. Januar.

Bur Betterlage

wird uns von der Betterdienftftelle Beilburg unter dem 16. Januar geschrieben: Der Frost icheint jeht seinen Sobe-punkt erreicht zu haben. Seit einigen Tagen ichon breitet sich über Nordosteuropa ein Tiefdrudgebiet immer mehr aus und drängt den hoben Drud nach Südwesten. Seither webten nach unserer Gegend die kalten Nordostwinde aus, wehten nach unserer Gegend die kalten Nordostwinde aus, letterem. Sente liegt der Hochdruckern gerade über uns. Almählich wird er nun wohl noch weiter nach Südwesten gedrängt werden, sodaß wir in den Bereich westlicher Binde kommen würden. Diese kammen awar immer noch vom Nordmeere, aber immerhin doch schon vom Meere. Sier ist es aber nicht so kalt wie auf dem Festlande, von woher sie seither webten. Der Frost wird also langiam gemildert werden, nicht so kart zwar, das wirkliches Tauwetter einträte, sondern er wird nur von Tag zu Tag nachlassen. Der Biedereintritt so starten Frostes, wie wir ihn in den letzten Tagen batten, ist dann in der nächsten Beit kaum zu erwarien. faum gu erwarten.

# Biesbabener Gemufe.

Uniere Gemfliegariner erftreben geringe Schubablle auf Treibgemufe, weil fie bie nicht immer auf ber bobe ftebende Ronfurrens des Auslandes als geradegu ihre Exiftens gefährdend empfinden und weil fie ber Deinung find, nur fo ibre wirticaftliche Existensfähigfeit erhalbg ind, nur is wie interwantline Ernenziabilitet et halben zu können. Ju dem Zwede eines Meinungsaustausches nach dieser Richtung war auf Donnerstag abend in dem Barterresaal des Reftaurants zur "Bariburg" von dem Berein der Biesbadener Gandelsgäriner zu einer Versammlung eingeladen worden; und der Einladung hatten eiwa 100 Interesienten entsprochen. Als Vertreter unferer Landwirtichaftstammer war beren Generalfefreiar Landesofonomierat Miller ericienen, ferner maren an-weiend Landesofonomierat Direftor Giebert-Grantfurt, der Borfibende der Deutschen Gartnereiberufsgenoffenichaft Beder-Biesbaden, der Sefretar der nationalliberalen Bartei And ing, Reftor Breiden fiein von der fortidrittlichen Bollspartei etc. Gartnereibefiger Bittemann, welcher die Berhandlungen leitete, machte furz darauf aufmertsam, wie wenta die Intereffen der Gartner in ben bestebenden Sandelevertragen gemabrt feien, wie

wie die beutige Beit der Borbereitung neuer Sandelsvertrage als die beite Belegenbeit ericeinen muffe, Wandel au ichaffen. Die angeftrebten Bollidhe feien mintmal. Seute würden in der Gaifon zeitweilig 25 Baggon Fribsalat aus dem Auslade nach Maing verlandt, um von dort den nangen Markt gu überichvemmen. Bu Guie fomme den Berlaufern dabei die große Borliebe der Deutschen für Anslandsware. In holland tonne die Garinerei auf ic-den Schut der Staatsregierung rechnen, nur bei uns in Breuben fei dem nicht fo. Der felbftandige Gartner bei uns audle fich mabrend 18 Stunden bes Tages mit Gran und Kind ab, ohne mehr dabet zu erichwingen, als das aum Leben unbedingt Rotige. Darin muffle Bandel geschichen werden. In der Besprechung verleibt auch der Borstwende der Berufsgenosenichalt Becker seinem Wedanern über die geringe Berucksichtigung Anddruck, welche die gärtnerischen Interessen bei uns finden und er verweift auf Die ungfinftigen Brobuftionsverhaltniffe unferer beimifchen Gartner, Gin Referat bes Gartners Comebig aus Schier-Gärtner, Ein Referat des Gartners Schwedig und Schriftein behandelte "Die Produktion der Gemüsegärtnerei" in biefiger Gegend. Rach ihm gibt es in Wicsbaden und feiner näheren Umgebnug etwa 170 Gemüsegärtner, welche etwa 150 Heftar Boden bewirtichaften und etwa 100 000 Duadratmeter Glas dabei verbrauchen. Der früher hier noch viel fonsumierte Lattich ift mehr und mehr durch den Barifer Ropffalat verdrangt worden, beffen Geichmad trob des teneren Breifes taum ein befferer ift. Innerhalb der Sation werden in Biesbaden und Umgegend etwa 500 000 Bund Radieschen, das in täglich etwa 15 000 produziert, welche meift auf dem Mainzer Markt und durchweg zu fo billigen Preisen Absat sinden, daß auf sedes Genfter eine Einnahme von nur 75 Big, entfällt. — An Lopfialat werden bei uns 1 400 000 Stud produziert. Gine Kalamität am Plate besieht darin, daß die Bertreter der Auslandshandler ihren Sandlerabnehmern unnatürlich bite einräumen. Unsere Produttion an Treibhausgurfen beläuft fich auf 8. bis 10 000 Stüd. Vielfach wandert die Ware, für die dier fein Absat zu sinden ift, nach Mainz und wenn man auch dort fein Glüd dat, jogar die nach Bingen zum Marke. Rentabel ist auch dieses Geschäft seit langem nicht mehr. — An Blumenfohl werden bier 100 000 Sillst geziichtet. Unrentabel ift dies Geschäft, weil es in der Sauptiache in die Spargeffaison entfällt und vielsach lobnt es sich kaum, die Köpfe zu schneiden. Sie wandern zu hunderten auf den Komposibaufen. Im übrigen fiebt unfere beimifche Gemulfegartnerei voll auf ber Bobe, mas inger von Staatsbehörden ansdrücklich anerkannt ift. In Schierstein bestehen größere Champignonkulturen, und Kräutersachen werden als Spezialität gezogen. Gurken, welche früher mit 40—60 Pfennig bezahlt wurden, gelten beute 10—30 Pfg. Es fehlt am Absahgebiet. In Mainz auf dem Wochenmarkte werden holländische Gurken zu jedem Preise verkankt. Innerholb von 10 Jahren find bei und die Gärnereiprodukte im Preise auf ein Vertrezei hot. Belde Bebentung unfere beimifche Gartnerei bat, maa aus der Tatiache erbellen, daß von 18 000 dettar Gemüsegartenland in ganz Deutschland 150 Settar allein auf Wiesbaden und Umgegend entsollen. Auf dem Mainzer Bochenmarkt machen unsere Wiesbadener Gärtner den beimischen eine größere Konkurrenz als selbst das Ausland. — Birsinglöpse, welche noch vor 6 Jahren bier mit 25 Pfg. bezahlt wurden, sind beute zu 7—8 Pfg. zu haben. Lehten herbst wurden Gurken zu 4 Mf. das Gundert verkauft. Die hohen Preise, über die dag Publikum so oft Alage führt, kommen nicht den Gärtnern, sondern dem Zwischenhandel zugute. Komme es doch vor, daß das Isache vom Einfaufsvreis beim Verkaufe berechnet wird. Allerdings liegen die geschäftlichen Berkältnisse unseres Zwischenhandels derart, daß sie mit billigeren Preisen nicht auskommen. Bekanntlich ist von unserer Landwirtschaftskammer ein 7 gliedriger Gärtnereiausschuß gebildet worden, damit scheinen die Gärtner wenig zufriedengestellt. Sie verlangen, daß, wenn nicht alle 10 Hauptzweige der Gärtnerei, so doch die bervorragendhen unter ihnen bei der Bildung des Auslächnies berücklichtigt werden. Das Resultat eingebender Erlänte mag aus der Tatfache erbellen, daß von 10 000 hettar Geberudlichtigt werben. Das Resultat eingehender Erlante-rungen, welches Laudesötonomierat Muller gab, waren Bugeftanbniffe von den verschiedenften Seiten, daß man gur Aufbringung der Roften für die Bergrößerung des Gartnereiansichuffes nach gangbaren Wegen luchen werbe. Im Weiteren griffen in die Besprechungen ein: Landesölono-mierat Siebert, Gariner Ateser-Schierftein, Beder Bies-baden, Parteisetretär Anding-Biesbaden, Gartner Brom-fer, Retter Breidenstein, Biedmann-Biebrich, Röding-Biesbaden etc. Bum Soling wurde ein Antrag geftellt, wonach an den biefigen Magiftrat bas Ersuchen geftellt werden foll, einen Beitrag in Sobe von 500 Mart au Bweden der Forderung des Gemufebaues gu bewilligen. Bur AbGartenbauvereins gebracht werben. Die Berfammlung ichlof nach aftundiger Dauer nach Mitternacht.

# Roniggeburtstagsfeier im Babern-Berein.

Man ichreibt und: Unter großer Befeiligung von Ehrengaften und befreundeten Bereinen feierte ber unter dem Broteftorate des Kronpringen Rupprecht von Banern fiebende Banern-Berein Biesbaden am letten Samstag im Saale des Paulinenichlogene ben Geburte-tag Ronig Ludwigs III. Gindrudevoll und feierlich geftaltete fich der Eingug der vielen Bereinsfahnen. Rach dem Bortrag der Symne "Die Simmel rühmen" durch den Mannergesangverein "Cäcilia" begrutte der 1. Borfinende Gerr A. Maller die Teftversammlung aufs berglichfte und ichlog mit einem begeiftert aufgenommenen Raiferhoch. Es folgte die fernige und ju Bergen gebende Geftrede des Bermeffungeinspektore Oberleutnant b. L. Alein, die Geschiede des baverifden Königshaufes im Zusammenbang mit den Jahren 1813, 1870/71 und 1913 behandelnd. Die Rebe flang aus in einem Doch auf König Ludwig III. und Nede flang aus in einem Soch auf König Ludwig III. und sie wurde sestlich umrahmt durch das vom Orchester vorgetragene Niederländische Dankgebet. Und festlich ertönte bierauf eine Komposition unierer einheimischen Tonfünklerin Julie v. Pfeilichifter: Huldigungsmarich zu Spren des höchten Gedurtstagesstindes. Das rechte Bräludium für die nunmehr anschließende Huldigung des Bapern-Bereins, ein lebendes Bild mit der Büste des Königs als Wittelpunkt. Borans ging das Festaedicht, gesprochen von Frl. A. Diel. Die eigentliche Glückwunichsprecherin war die kleine E. Lang; sie ichmüdte die Büste mit einem Lorbeerkranz, während ringsum die Fahnen mit einem Lorbeerfrang, mabrend ringoum die Gahnen

mit einem Lorbeerfranz, während ringsum die Jahnen entfaltet waren und brausender Jubel ericholl.

Einen äußerst gelungenen, man darf sagen in vieler Sinsicht glänzenden Berlauf nahmen die im 2. und 3. Teil gebotenen Borträge und Borführungen, dant der Mitwirkung hervorragender fünklerischer Aräfte, wie der Konzerfängerinnen Fräulein A. Gerick, drau Feuerschieder, fernor des ichon erwähnten Männergesangvereins Cäcilia, des "Biesbadener Jitherfranz", der Schuhplattser, wie auch auseht aber nicht zu arringst zu werten, der Kinder-Abiellung des Bereins. Den Tarbietungen der Solisien wie den Ebören der "Eäcilia", den beimatlichen Zither-Beilen, den Tänzen und den Kinder-gruppen dankte nicht enden wollender sittmischer Beisall. Richt zu vergessen auch der Teissichen Borführungen des Radsporiflubs. Besonders geseiert wurde Fräusein von Pfeilschifter, die Komponisch der zum Kortrag gebrachten Bfeilicifter, die Komponifiln der jum Bortrag gebrachten Lieder: des befannten "Ewig will ich dein gehören" und des noch wenig gefungenen "Mein Eiland", die zur tief-ten Birfung erflangen, Gur die nur den Jahren nach greife, im Beien und Auftreten - Graulein v. Pfeilicitter begleitete am Glügel felbit - aber noch immer unverandert frilch gebliebene und ichaffenstreudige Planiftin bedeuteten diese Ovationen im Bauernverein Biesbaden eine Ehrnna von unvergleichlicher Eigenart: ift doch Julie v. Pfeil-lchiffer, seit Jahrzehnten in Biedbaden heimisch, durch ihre in Bürzburg verbrachte Aindheit wie durch ihren Bater, den bekannten Publizisten und Legationsrat, mit dem Baverland eing verbunden. Um so wohltnender war für sie ber groke Erfolg gerade an dieler Stelle. Mit Anerfennung fei auch noch ber mitwirfenden Rapelle

des Musis vereinung iet auch nom der meinterenden andelte des Musis vereins gedacht.

Zum Schluß gab derr Oberft Rott seiner Anerkennung über die Darbietungen beredten Anddrud. Oberft Rott b b bervor, daß er noch selten ein so ichones Geft in Banern-Areisen verlebt habe und wünschie dem Berein ferneres Blüben und Gedeihen.

Drdensverleihung. Dem Geheimen Baurat Grag. mann au Biesbaden wurde der Konigliche Kronenorden aweiter Rlaffe verlieben.

Bilberne Sochzeit. Stadtverordneter Gr. Raltwaffer und Fran feiern am 19. Jan, ihr fünfundzwanzigiahriges Shejubiläum. Herr Kaltwasser bat neben seiner geschäftslichen Tätigseit noch Zeit gefunden, sich den össentlichen Interessen mit Erfolg zu widmen. Seit Jahren versicht Derr Kaltwasser das Ehrenamt eines Stadtwerordneten mit regem Giler und Fleiß. Als zweiter Borsisender des Gewerbevereinz bat er das Interesse des Dandwerfs sietz geschödert. In turnerischen Areisen ist das erfolgreiche Wirten des Herrn Kaltwasser als erster Borsisender des Männerturnvereinz weit und breit bekannt. Es wird dem Inbelvaar an Glüdwünschen nicht fehlen.

Todessal. Der kädtische Bassermeister Friedrich Schulz, der unter dem Ramen Maire verschiedene Luftsabren unternommen hat und in Luftschifferfreisen besannt ist, ist, 64 Jahre alt, gestern bier gestorben. Chejubilaum. Derr Raltwaffer bat neben feiner geichaft.

fannt ift, ift, 64 Jabre alt, geftern bier geftorben.

# Die Stüken der Gesellschaft.

Schaniptel von Benrit 3bien Mufführung im Softheater ju Biesbaden am 16. Januar 1914.

Das Chaufpiel gebort amar nicht au den pinchologisch wertvollften Studen 3biene, mohl aber au denen von ftartfter Bubnenwirffamfeit. Bon bem hintergrunde feiner nor-bifden beimat und aus der Umgebung einer von einer Eifen-bahnlinie und somit von der bofen Berberbnis der großen noch nicht berührten, nordlichen Aleinftadt, bebt fic die lebhafte Dandlung ab, die zeigen foll, wie vermoricht die Bfeiler gerade diejer Gesellschaft sind. Wie die von den Bohrwürmern der Lüge und niedrigsten Selbstiucht angefresienen Stühen nur notdürftig durch die ichwache Lünche philiftrojer Moralitätsbeuchelet und billiger Idealismusphialen einen äußerlichen Schein des Glanzes und der Starte betommen, beim erften Stof aber gufammenbrechen, ben ber Sturm bes Lebens bagegen führt. Mit den flam-menden Borten bes leidenichaftburchglubten Giferers predigt Ibien die Rudfebr gur Bahrbeit; mit der Ruble des Rlinifers legt er das Meffer an die moralifchen Gebrechen der Beit und mit methodifcher Genauigfeit gerfafert er die Charaftere der bandelnden Berfonen, die au feinem Ge-fellichaftsexperiment notwendig find. Die Anappheit und der Inhaltsreichtum der Sprache reigen auch in "Stügen der Gesellichaft" gu bochter Bewunderung bin. Gin bingeworfenes Wort genügt vit, um mit unbarmbergiger Rraft ben gangen Plunder fonventioneller Lüge von der Geiellschaft zu reißen, die soziale Fäulnis zu zeigen und die Bahrheit aus ihr in ürablender Nactbeit ersteben zu lassen. Auch das Symbol feblt nicht. Auf der Werft des Konfuls Bernick, des Sauptvertreiers eines erlogenen Scheinglanges, liegt ein volltommen fecuntlichtiges Schiff, bas aber unbedingt angerlich foweit bergeftellt werben foll, bag ce ben Anichein ber Seetuchtigteit vortauscht, um auf große Bahrt geichidt ju werden. Alle, die das Schiff genau tennen, wiffen, daß es finten muß. Aber es wird, ba es versichert ist, des Borteils wegen binausgeschickt, ohne Rud-sicht auf die Menschenieben, die dadurch gefährdet werden. Schon sieht es im Begriff, den Hafen au verlassen; doch ein rechtlicher Mann hält es im lepten Augenblick gurück, ob-gleich er weiß, daß dies seinen wirtschaftlichen Kuin be-bentet. Symbolisch siegt also die Wahrbeit über die Lüge.

Und fo ift es auch in ber eigentlichen Sandlung. Der Ronful Bernick, deffen Reichtum und bobe gesellschaftliche Stel-lung auf Lüge und Deuchelei aufgebaut ift, entschließt sich nach langem Kampfe, sein moriches Gebäude zu halten, im letten Augenblick, der Bahrheit die Ehre zu geben, obaleich dies feinen völligen Bufammenbruch bedeuten

frimmung über den Antrag fam es nicht, vielmehr foll der-felbe auf die Tagesordnung ber nachften Berfammlung des

Die Darfiellung zeigte in der Svielleitung des herrn Legal eine fundige hand. Das Zusammenspiel war por-trefflich abgestimmt. Der Verkehr der Personen auf der Bibne war wohlsberlegt und brachte zwangloses Leben mit ftarfen Situationswirfungen und plaftifchen Bubnenbildern. Die Einzelbarftellungen ftanden durchweg auf bober fünftlerifcher Stufe. Berr Everth ipielte den Konful Bernid mit bemerkenswerter Gestaltungefraft. In der Ausarbeitung folder Gefellichaftsingen, Die feine feilisserte Sprache und feinen pathetischen Bortrag ver-langen, scheint seine volle Stärfe au liegen. Der Konsul war ein nollsaftiger Menich, wie man ihn im Leben oft sirdet. Herr Legal gestaltete den philiströs forrekten Vertreter einer konventionellen Moral (Abjunft Körlund) ebenfalls au einer inpifden, bem echten Leben entnomme ebenfalls all einer inplichen, bem tontell geben einen ericheinung. Auch herr herrmann zeigte wieder ieine bedeutenden Fähigkeiten in ber Daritellung des selbstgefälligen, großiprecherischen, in Einbildungen lebenden Hilmar Tönnesen. Frisch und flott war der "Amerikaner"
Johann Tönnesen des herrn Schwah. Bon den Damen Johann Tonneien des Herrn Schwab. Bon den Damen nahm Frl. Eich els beim als Lone Deffel die Dauptaufmerkiamkeit in Anspruch. Sie bildete den in der Schule eines harten Lebens gestählten, pflichtbewußten Charafter prächtig beraus, ohne in Unweiblichkeit zu verfallen. Im Gegenteil, sie verstand es, durch seine Ichne Rigge weiblichen Eupstenden in Angeleichen Geschaften der Gegenteil, sie verstand es, durch seine Ichne meiblichen Eupsteine Gegenteil, sie verstand es, durch seine Ichne findens, auch für biefe icheinbar emangipierte Figur die volle Anteilnabme au ermeden. Grau Doppelbauer gab ber Ronfulsgattin die fille Dulbung ber unfelbftanbigab der Konsulsgattin die ftille Duldung der unselbständigen Fran eines flarkgeistigen Mannes. Einen Anaben von voller Ratürlichkeit der Bewegungen und naiver Urfprfinglichkeit des Empfindens icuf fr. Schrötter in Bernicks Sohn Olaf. Aus dem Schiffsbaumeister Aune mochte herr Lehrmann neine Gestalt von rührender Ehrlichkeit und selbstverleugnender Treue. Aur furz möge noch erwähnt werden, daß auch die übrigen Berionen eine den genannten ebenbürtige Darkellung fanden. B. G.

# Mufit.

= Bufinetongert im Aurhaus. Biesbaden, 17. Jan. Das geftrige 8. 3pflustongert ftand - foweit ber gelangsfolififc Teil besfelben in Betracht fommt - unter feinem besonders gludlichen Stern. 3mar mar es ber Anrverwaltung gelungen, für die urfprünglich in Ausficht genommene Grau Blaichte-von der Often aus Dresten in Fraulein Bofetti von der Munchener Sofoper einen in jeder Sinfict gleichartigen Erfat ju finden; jedoch im letten Augenblid erfolgte auch von biefer Seite eine Abfage und fo blieb es dann ber Ronigl. Rammerfangerin Fraulein D. Giems, der befannten trefflichen Roloratur-fangerin bes Dresbener Softheaters, porbehalten, burch ihr mutiges Einspringen den Abend gu retten und die gablreich erschienene Buburericaft por ber brobenben Absage bes Rongerts au bewahren. In gerechter Berudfichtigung ber auf diefe Beife entfrandenen Schwierigfeiten ibie Runftlerin traf erft furg por Beginn bes Rongertes in Bieg. baben ein) wird man nicht ninbin fonnen, an die geftrigen Leiftungen von Grl. Giems einen etwas milberen Dagffab ale fonft angulegen, denn namentlich in ber erften Golonummer, der "Traviata-Arie" machten fich Intonations-ichwanfungen geltend, wie fie fonft bei diefer bewährten Sangerin gewiß ju den allergrößten Seltenheiten gehören. Beffer als die Arie gelangen die Liedervorträge, von denen wiederum Alabieffs "Rachtigall" und die als Zugabe ge-fungene "Billanella" von Dell'Aqua als die beifallswurdigften gu begeichnen maren. Das Bublifum bereitete Grl. Siems eine febr bergliche Aufnahme und danfte ber Runft. lerin burd mebriaden Bervorruf. - An Ordefternummern bot bas Brogramm gunachft Mar Regers "Ballet Suite" op. 190; eine aus 6 hiemlich fnapp gefaßten und außerft begent instrumentierten Rummern bestehendes Stud, bas - nach der gestrigen freundlichen Aufnahme gu urteilen - ein ftandiges Repertoirestud unjeres Aurorchefters werden burfte. Am eindringlichten wirften neben bem graziolen Balger, der Glangnummer des Gangen, die beiden langiamen Sabe "Colombine" und "Pierrot und Pierrette", von denen allerdings im Intereffe der Gefamtwirfung der eine in Bufunft vielleicht beffer in Fortfall fame. Die Borführung, welche berr Mufifdirettor Ecu richt der intereffanten Rovitat bereitete, ließ an Pragi-

"Dehr Land für bas Dentiche Boll". Im national-Itberalen Berein an Bierftabt, im Gafthof gum Anfer (Endpunft ber Stragenbabn), ipricht, wie icon furg mitgeteilt, beute Camstag abend Berr Profesjor Dr. Merbach aus Biesbaden über das Thema "Dehr Land für bas beutiche Bolf". Bei ben engen parteifreundlichen Begiehungen, die gwifden ben nationalliberalen Bereinen in Bierftabt, Blesbaden und Biebrich befteben, ift ein anblreicher Befuch erwitnicht und ju erwarten. Es ift dafür Sorge getragen, daß die Berfammlung fruh genng geichloffen wird, um den Teilnehmern bequemt Belegenheit au geben, mit ber Stragenbabn gurndanfahren.

Der Landgraf Alexander Friedrich von Deffen befuchte heute mit Gefolge Biesbaden von Grantfurt a. M. ans, wo er gurgeit in feiner Billa in der Rufterftrage Bobnung genommen hat. Um 2 Uhr nahm ber Langraf im Rurbaus das Frühftfid ein, worauf er beabfichtigte, dem Rachmittagstongert bafelbft anguwohnen. Babrend bes Rongertes wird eine von dem Landgrafen instrumentierte Komposition von

Edward Grieg vorgefragen werden, Apollo-Theater. And diesmal wieder wartete Berr Direttor Rothmann mit einem auberft intereffanten und erfttfaffigen Programm auf. Das reiche Programm murbe durch das Auftreien gweier urgelungener Komifer, Pieffe und Baffte genannt, eröffnet. Ihre halsbrecherlichen, beluftigenden Kunftftide veriebten die Unwesenden fofort in die beste Stimmung, die fich noch bei den erheiternden Couplets der Bortragssoubrette Betin Theuret verftarfte. Ehrliche Bewunderung wurde bem fontorfloniftifcen Att von Ambre und Abonis gegout. Bir baben wohl kaum in dieser Art bessere Leistungen gesehen. Dasselbe gist von den Darbietungen der Radsahrer-Truppe "The Original French Cv.": Tollfühne Uebungen auf Einund Zweirad. Rach der Bause wurden wir wieder durch die wirklich künülerischen Gesangsvorträge der Koloratursängerin Faustina Pattin in überrasset. Die von ihr mit schöner, tragfähiger Stimme zu Gehör gebrachten Lieder fanden einen lauten, ehrlichen Beifall. Einen Lacherfolg errang fich der Korrikaturist Little Carlsen und der Burlesken-Alft Rachnow und Petty. Als graziose, habiche iunge Tänzerinnen erwiesen sich die Mitglieber bes Tangenfembles von Mile. Deroche, Und einen wirkiamen Brogrammichluft bilbeien die grotesttomtiden Rollichububungen ber Gnow Family. in allem ein reichhaltiges, amfifantes Brogramm, bas fic anaufeben mir nur empfehlen fonnen.

Bin alter, eifriger Gorberer bes Biesbabener Rran: ten- und Sierbefaffenwefens, Derr Deinrich Raifer, wurde am Mittwoch unter gablreicher Beteiligung gur leten Rube gebettet. Der aus bem Leben Geichiedene mar 27 Jabre 1. Borfibender ber Allgemeinen Sterbefaffe und noch längere Zeit tätiges Mitglied des Allgemeinen Kran-fenvereins, in welchem er ebenfalls lange Jabre dis an seinem Tode 1. Borsthender war. In uneigennütziger Weise dat er dazu beigetragen, letteren Berein in wirt-schaftlicher Döbe zu erhalten, so das derselbe, dem Gesetz solgend, die jetz geschebene Umwandlung in eine Ausbuhtaffe mir Leichtigfeit ertragen . unte und feinen langiabalteren Mitgliebern eine weitere Unterftfigung im Krankleitsfalle au gewähren, in der Lage ift. Ein treues Andenker wird ihm in den beteiligten Kreifen bewahrt

merben. Bablreide Beileibefundgebungen gum Ruders find feiner Gattin und auch bem Direftor des Refibens-Theaters Dr. D. Rauch von nah und fern aus allen Rreifen der Bevolferung, von vielen Kurgaften, Schrift-ftellern und berfibmten Gaften den Theaters zugegangen. Der Ffirft und die Ffirftin von Schwarzburg baben ibr Beileid ansgesprochen und unfer Oberburgermeister Geb. Rat Glöffing fat mit einem warmbergigen Schreiben an bem ichmeren Berluft bes Mefideng Theaters teilgenommen,

Bestigenommen wurde am 16. Januar ein sechzigläbriger Maun, der sich in Juwelenländen Ware vorlegen und diese in seine Bestig wurden gablreiche Derrenubrkeiten, filberne Berrenubren, Brief. taiden, Taidenmesser usw. gefunden. Die Sachen rübren von auswärtigen Diebstählen ber. Der Mann bat in Mains und Darmstadt gestoblen und wird von Karlsrube aus fredbrieflich verfolgt.

Die Preife ber Lebensmittel. weifen nur geringe Ren-berungen auf. Butter aller Gorten ift etwas im Preife gewichen und Zwiebeln baben eine plogliche Aufmartabemegung erfabren. Spinat in bikliger, Gelbfalat teurer ge-worden. In den Fildpreifen kommen die durch die Kälte bervorgerufenen Kangidwierigkeiten bei einigen Sorten zum Ausdruck. Ralbfleifch, Fleischwurft und Blutwurft

fion, Cowung und Geinbeit ber fünftlerifden Muffaffung nicht bas geringfte gu winichen fibrig. Mit Recht murbe baber auch ber beliebte Dirigent nach biefer trefflichen urch befonders lebhaften Belfall und cifiung hervorruf ausgezeichnet. - Gleich großen Erfolg erzielte Lifats "Taffo, famento e trionfo"; diejenige von des Meifters fumphonifchen Dichtungen, welche neben den "Preludes" fich bei dem großen Bublifum von jeber der größten Befiedtheit und Bopularität erfreute und auch gestern wieder - trop der giemlich iparlich fließenden melodiichen Aber - durch ihre teilweise höchft glangenden Orcheftereffette farten und einmütigen Beifall auslöfte. Den Beichluß des Abends bildete R. Strauf' "Geftliches Praludium für großes Orchefter und Orgel", gleich der Regerichen Gutte für fier Novitat. Gin für die Einweihung des Wiener Künftlerhaufes komponiertes und gu diesem 3med mit besonders großem Orchesterapparat aus-genattetes, auf angerliche Massenwirkung berechnetes Bert, deffen Mittelfat in feinem Tonfall auffallend ftart an Bebers "Eurnanihe" erinnert, um bann am Schluß die aus dem Strauficen Ronigsmarich befannten, auf bem Orgelpodlum poftierten Ganfarenblager in bochft effettvoller, aber giemlich aufdringlicher Beife in Aftion treten au laffen. Auch bier murbe von Geiten des Orchefters (Orgel: Berr Bech) und des Dirigenten wiederum Borafigliches geleiftet und jo ichloft dann der Abend, wie er Begonnen, mit einem für alle Teile gleich befriedigenden, fünftlerifc vollwertigen und mobiverdienten Erfolg.

# Rleine Mitteilungen.

La belle aventure", das neue Luftipiel von Glers und Caiffavet, das fie gujammen mit Ctienne Ren, dem Berfaffer von "Schone Frauen", geschrieben haben, wurde in Berlin von der Direktion Meinhard und Bernauer ermorben.

Die Schwankoperetie "I wifden Smolf und Eins!" von Georg Otonkowiki, Mar Real und Max Ferner, Mufit von Balter B. Goeise, die in den nächften Bochen auf einer Berliner Buhne ericeint, wird am 15. Februar in Bien bei Direftor Jarno aufgeführt.

find etwas teurer geworden. Bei den Rolonialmaren ift | feine Menberung au vergeichnen,

# Aus den Vororten. Erbenheim.

In ber Gemeinbevertreterfigung am Freitag lag ein Erinden des Turnvereins vor um flebernahme der stoffen der Berichung des Gerätebauschens vom jedigen Turn-plat nach dem Sofe der neuen Schule, Befanntlich muß der Turnverein feinen Turnplat, der ihm vor einigen Jahren von der Gemeinde gur Benutung fiberlaffen murde, wie ber raumen, weil auf diefem Grundfild eine Freibant und Geräteballen errichtet werden follen. Die Cache murde ver-tagt; es follen Angebote über die Anfien der Beriehung eingeholt werben. Der aweite Bunft betraf die Berlängerung bes Entwäfferungsfanals in der Tannusftrage auf ein Schreiben bes Kreisarstes Dr. Brigge, Es bandelt fic bier in erfter Linie um die Abmaffer (Badewäffer) des an dieter Etrebe gelegenen Krankenhaufes. Die Anlage eines Kanals wurde abgelehnt und der Krankenhausverwaltung ausgegeben, wie das auch von jedem Privatmann verlangt wird, eine genügend große Grube ausulegen, worin diese Abwähler ausgenommen, die dann von Beit zu Zeit zu entstelle Abwähler ausgenommen, die dann von Beit zu Zeit zu entstelle Abmähler ausgenommen, die dann von Beit zu Zeit zu entstelle Abmähler ausgenommen, die dann von Beit zu Beit zu entstelle Abmähler ausgenommen. Abwähler anfgenommen, die dann von Beit au Beit au enteeren in. — Die Nachvößlung der Gemeinderechnung für 1912 wurde Art Kenntnis gebracht. — Die Holgeneberungen am 17. Dezember v. I. im vorderen Brücher mit einem Erlös von 2582,06 M. und am 10. Januar d. I mit einem Erlös von 2582,06 M. wurden genehmigt. — Die Bertretung beschloß sodann die Berbindung des Schulund Drgantsten die Amsdauer des gegenwärtigen Stelleninhabers, und awar vom 1. Avril v. I. ob, mit 265.70 M. Organischendesoldung unter dem Vordeholt der ander weitigen Regelung des Schulung des Schulung der Stelle. Die dauernde Verbindung des Schulung der Stelle. Die dauernde Verbindung des Schulung der Stelle. Die dauernde Verbindung des Schulung des Schulung der Stelle. Die bauernde Berbindung des Schul- und Organiftenbienftes mit ber 2. Behrerftelle, und gwar vom 1. April v. 3. ab mit mit der 2. Kehrentelle, ind zibar bom 1. Abert b. 3. ab maten 200 M. Oraanifienbeloldung, murde genehmigt. — Auf Antreg des Bertrefers A. H. Morten. der Sperlings vlage zu finge zu kenern. beschioß die Versammlung, für ieden toten Sperling 2 Kennig aus der Gemeindekasie zu zahlen. Es wurde mit Recht betout, darauf hingnweisen, daß beim Erlegen gang besondere Borsicht wegen der Singwögel walten muß, die durch die anhaltende Kälte wegen Autiermangel in die Börfer und Gehöfte getrieben werden.

# Naffan und Nachbargebiete.

!! Söcht, is. Jan. Beerdigung. Deute mitiag fand die Beerdigung des im besten Mannesalter verstorbenen Lehrers Die bl statt. Von nah und fern batten sich gabireiche Freunde besonders Kollegen, eingefunden, welche dem Verstorbenen die lebte Ehre erwiesen. Am Grade bielt Derr Pfarrer Schnidt eine tiefergreisende Rede, in welcher er den Verstorbenen als einen sleitzigen, tüchtigen charatiervollen Lehrer ichilderte, Am Grade wurden unter entiprechenden Borten zahlreiche Kränze niedergelegt, so von der Volksichule II, an welcher er lange Jahre wirste, durch Restor Ernst, von der Volksichule I durch Serrn Restor Beber, vom Lehrerfollegium durch Deren Lehrer Schäfer, vom Mainlehrerbund durch den Vorsibenden den Herrn Lehrer Meusch, vom Evangel Männer, und Kinglingsverein, sowie vom evangel Ränner, und deine Ehrenvorsitzender er war. Am Grade sana ein Kinderchor, sowie der Lehrergesangerein von Döcht. Rinderchor, fomie ber Lebrergefangverein von Sociit.

o. Branbach, 16. Jan. In der hentigen Stadt nerordneten figung wurden gunacht die neugewählten Stadtverordneten in ihr Amt eingeführt. Sodaun erfolgten die Bahl des Borfibenden und des Schriftschrers und wurden die feitherigen Serren Sotelier Jatob Fort und Stadtiefretar Reuhaus wiedergewählt. Als Stellund Stadtiefretar Reubaus wiedergewählt. Als Stell-vertreter mablte man die herren Begemeifter hagener und Kaufmann Anguft Friedrich. Bertrage mit Grube und Bitte genehmigte man, desgleichen die Anordnung eines Ortsftatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsichule und die Bermietung einer der Stadt gehörigen Bohnung

an den fiedtichen Bauführer.

# Bad Ems, 15. Aug. Auszeichnung. Aus bestonderem Anlasse wurde dem Königl. Oberbahnhofs-Bersteber, Gern Stephan Mirgel, der Russliche St. Stanislaus-Orden 3, Al. verlieben.

§ Castrop, 16. Jan. Ein Barenhaus in Flam-

men, In dem Barenhaufe ber Gebrüder Raufmann brach bente abend ein Feuer aus. Das Personal tonnte fich retten, sonft ging aber der gange Ban in den Flammen auf.

# Der Giftmordprozeß Hopf.

(5. Berbandlungstag.)

(Colug aus dem beutigen Morgenblatt.)

h. Frantfurt, 16. Jan.

Die Bergiftung mit Tuphusbagiffen.

Rach Bieberaufnahme ber Berbandlung wird gunachft Prof. Dr. Reifer vernommen, der Leiter des botterio-logischen Infittuts. Daß einem Menfchen Tupbusbagillen eingegeben worden find - fagt er - ift ber erfte Gall in meiner Erfahrung, mabricheinlich ber erfte in der 28 elt. erhielten am 25. April 1913 vier Aulturen von Cholera, Rob, Tophus und Starrframpf. Die Unterfuchung ergab, daß die Roglultur nicht mehr feimfählg und die übrigen noch nicht berührt worden waren. Die Biruleng, b. b. Giftigleit, ift bei ben verichiebenen Rulturen vericbieben. Die fleinfte Menge von Rob. Starrframpf Bei Cholera oder Milgbrand ruft die Arantheit bervor. und Enphus ift es anders. Gin Stamm, ber vollftandig giftig gewefen war, tann burch fortgefeste Rultur feine Giftigfeit verlieren. Die Berfuche fonnen nur an Tieren gemacht werden. Die Typhustultur war noch giftig, die Cholerafultur nicht mehr. Es war übrigens ber echte Cholerabagiffus, nicht, ber fogenannte Eltor, ber befonders giftig ift und Grantheitsbilder bervorruft, die nicht als Euphus oder Cholera gedeutet werden tonnen. Sopf bezog bie Rulturen von einem ausländiiden Inftitut, bem Araliden Mufeum in Bien. Das ift ein privates Unternehmen, das als febr notwendig empfunden wird, um die unendlich vielen und vielfach unichablichen Batterien fich jum Bergleiche gu beichaffen. Bogn bat ber Angeflagte fich die Bagiffen beichafft? Er fagt, er babe fie gefärbt. Die Farbung bient bagu, um die pathogenen, d. b. giftigen Arten von den unichablichen gu untericheiden. Das fann man nur vergleichsweise machen. Man muß neben ben giftigen auch bie ungiftigen Arten haben. Er bat aber immer nur bie giftigen Rulturen tommen laffen, und amar lebende. Man farbt aber nur abgetotete Rulturen. Der Angeflagte behauptet, er habe bie Praparate verkaufen wollen; fie find aber fo ichlecht gemacht, das fie niemand kaufen wurde. Es ift finnlos, wenn er für feine Garbeversuche virulente, also giftige Rulturen haben wollte, um fie an fich gu prufen. Denn wenn er einmal eine Tuphusfultur probiert batte, bann war er burch bas einmalige Einnehmen immun geworden. Deshalb bat Sopf

auch den Schlachtplan geandert. Ale bie Tophusbagiffen bei feiner Grau nicht jum Biele führten, bat er ftatt ber Epphusbazillen andere Kulturen, Cholera- und felbit Schlangengift bestellt. Die Ausrede, Soof habe die Bazillen zu solchen Bersuchen bestellt, ift also recht wenig glaubwürdig. Run haben wir sei dem Dienstmädden Rüger im September im Blut Tuphusbazillen gestallt. und im Stubl noch im Degember. Bei Frau Ballv Bopf und ber Olga Schliever founten wir gwar feine Tophusbagillen finden, aber den Nachweis führen, daß belde eine Tuphusinfettion durchgemacht baben. Anch die Infubationozeit war die bei Tupbus übliche.

Dr. Mehler vom Arantenhaus Bethanien erörterte ben Tob der erften Frau, die vorber gang gefund mar, am 7. Oftober 1902 erfraufte und nach ichmeren Leiden am 28. November an Dergidmade ftarb. Das Bild biefer Erfrantung blieb buntel bis an dem Augenblid, wo bas Arfen in ber Leiche gefunden murbe. Wir haben es bet der Frau mit einer aftiten Arfenvergiftung au tim. Daffir fpricht das enblofe Erbrechen, bis an 80mal am Tage, und der raiche Berfall. Die Grau batte ein Magengeichwur, und Arfenvergiftungen rufen folde Geichmure bervor, Daß im Urin fein Ciweiß gefunden wurde, fpricht nicht bagegen. Ich frebe nicht an, fo ichlieft ber Cachverftandige. au fagen, bafe

an fagen, daß Joleja Sopj an einer Arjenvergiftung gestorben in, aber nicht durch die Schönbeitspissen, von denen sie wei Schöckeln bezogen haben soll. Denn wöhrend der sechs Bochen ihrer Arantheit bat die Frau sichen der Schönheitsvillen genommen. Bori: Run, Sopj, haben Sie die Frau vergiftet? Mageli: Nein. Dr. Marx hat die zweite Frau behandelt und nimmt nach dem, was er seht über die Erscheinungen bei Arlenvergistungen gehört bat, wit Bahriceinlichteit det auch bier eine solche Bergistung an. Berteid: Derr Dottor! Sie haben früher angegeben. Sie bätten keinen Anbalt für eine Arsenvergistung. Tr. Marx: Ich habe in meiner Wishrigen Tätigteit als Arzt und in den 10 Jahren meines Studiums noch feine akute Arsenverren meines Studiums noch feine afute Arfenner-

giftung geseben.
Sanitätsrat Dr. Robiger ichildert die Erscheinungen bei Arsenvergistungen. Sie sind aweisacher Art, entweder paralutische oder intestinale. Bei der erfteren zeigen sich Pähmungen des Zentralnervensustems, dei der aweiten choleraähnliche Ericheinungen. Bei der erften zeigt sich große Schwäche, ein Gesühl von Abgestorbensein, und Bewustlosigseit furz vor dem Tode. Ganz anders dei der zweiten Art. Aurz nach der Aufnahme des Giftes beginnt ein Araben im Holfe und Nebesseit, die fich die zum Eraweiten Art. Aufg nach der Aufnahme des Giffes beginnt ein Araben im Halle und Uebelkeit, die fich bis zum Erbrechen steigert. Bald ericheint bestiger Durchfoll, eine Verminderung der Harnabionderung, verfallenes Gesicht, welte Hände, ein Angligesibl Der Tod tritt nach 12 bis 18 Stunden ein, manchmal erit am zweiten Tag bet erhaltenem Bewustsein. Dazwischen gibt es viele Mittelkusen, die nicht isdlich verlausen. Sas nun die dier vorliegenden Fälle betrifft, so hat Hopf bei der dritten Frau zugegeben, daß er ihr Arsen gegeben hat. Die Kransheit der zweiten Frau ist ein

flaffifcher Schulfall einer aluten Arfenvergiftung, wobei ber Tob burd wiederholte Waben von Arfen in fleinen, an iid nicht todlich wirten-ben Mengen berbeigeführt wurde. Der gan ber aweiten Frau gleicht bem der dritten wie ein Ei dem andern. Bei der Mutter bezeichnet der Sadwerftändige auf Grund der klinischen Ericheinungen eine Arienvergiftung nur als wahricheinlich, für den Tod des Baters und der beiden Linder liegen ihm nicht enug flinifde Anhaltspunfte vor; diefe Balle

genug flinische Anhaltspunfte vor; diese beiligaeift-Hospischeiden also für ihn aus.
Prof. Dr. Treupel, Oberarzt des Beiligaeift-Hospischlä, balt es für zweifellos, daß der Tod der ersten Fran durch Arien berbeigeführt wurde. Sehr wahrscheinlich in das bei den beiden Kindern, wahrscheinlich in das bei dem Bater. Ueber die Mutter will sich der Zachverständige nicht bestimmt anslassen.
Dem gegenüber bezeichnet es der nächte Sachversändige, Redizinalrat Dr. Noth, als wesentlich, daß in der Leiche des Baters Arien gesunden wurde. Eine afnte Bergiftung liege nicht vor, aber der flinische Bezind spreche auch nicht gegen die Möglichteit einer chronischen Eine gerode bei Arienvergiftungen beobachtete Kinde in eine gerade bei Arsenvergiftungen beobactete Ericheinung, daß ber Körper ftarf gefrümmt war. Dazu fommt ber farfe Arsengehalt der Leiche. Sopf will bem Kinde Arseneinspritzungen gemacht baben wegen des ichlechten Geruchs. Run hat aber

Sopi ein fehr ichlechtes Bernchovermogen,

und dies bat ibn auch verraten, als er feiner Brau die nach Lawendel riechende Fowleriche Lolung in den Geft ichuttete. Lawendel riechende Fowleriche Lölung in den Selt ichüttete. Aur wenn man an die Einiprisungen in die Leiche glanden will, erklärt lich der Arfengehalt der Leiche. Der Tod der erften Fran ift nicht durch das Magengeschwürzen dondern durch Arsen bervorgerusen. Das aweite Aind war anfangs gesund und erkrankte vier Tage vor seinem Tode. Es zeigte dieselben krampfartigen Krümmungen und haite Krahen im Salse. Bei der zweiten Fran nimmt der Sachverständige Bergiftung durch Arsen, nicht aber durch Tuderselbazissen an. Bezeichnend iet namentlich der dläschenstrie Serbes-Ausschlag, der sich an der Fran acigte. Die artige Berbes Musichlag, ber fich an ber Gran geigte. Die Mutter bes Angeflagten, die in dem hoben Alter von 78 Jahren ftarb, zeigte Erbrechungen und Durchfall; aber bas fann auch eine andere Urfache gehabt baben. Der Leichen befund beweift, daß der Frau Arfen beigebracht worden ift, aber es beweift nicht, daß der Tod durch Arfen

herbeigeführt morden ift. Dr. Gidel erörtert die Frage, ob

Dopf gurechnungsfähig iei. Er ift nicht der Anficht, daß der Angetlagte Sadift ift; dagegen war er Alfoholifer, zeigte jedoch feine Dämmer-unkande. Der Angetlagte ift der gangen Berhandlung mit großem Interesse gefolgt, er hat sich mit Jähigkeit und Energie gegen das Beweismaterial verteidigt, unter bem eine ichwächere Ratur vielleicht aufammengebrochen mare. Es liegt alfo tein Grund gu der Annahme vor, daß er fich bei Begehung der Taten in einem feine freie Billensbestimmung ausschließenden Buftand befunden bat.

Der Angeflagte wird nach jedem Gutachten gefragt, ob etwas dagn gu bemerfen babe, und antwortet jedes Dal:

Die Feitstellung ber Schuldfrage wird am Samstag erfolgen.

# Der Staatsanwalt beantragt Todesftrafe.

(Telegr. ber "Biceb. 3tg.")

h. Frankfurt, 17. Jan., 1 Uhr mittags.

Die Gragen, welche ben Beichworenen vorgelegt murben, lanten auf Dorb an bem Bater, ber Mutter, ben beiden Rindern und der erften gran. Bei ber erften Gran ift die Unterfrage gestellt: Sat er ihr Gift beigebracht, an deren Folgen fie geftorben ift? (Rorperverlettung mit toblichem Musgang.) Bei ber zweiten und ber britten Gran lautet die Frage auf Mordverind.

inistration in 1 kg 1.30 L40

Staatsanwalt Dr. Bluhme erflarte in feinem Plaidoner, dag biefer Projeg ber fenfationellfte Gifts morbprogef fei, der je in Deutschland geführt worden fei. Der Biftmord fei die feigfte Mrt bes Morbes unb Sopf habe nur and ichnober Sabgier und raffinierter Uebers legung alle aus dem Weg gefchafft, um Geld gu erlangen. Er habe nicht in einem einzigen Galle im Affett gehandelt und fei vollftandig gurechnungsfähig. Sopf fei fein Menich mehr, fonbern ein Unmenich. Diefer gemeingefährliche Ecabling miffe and ber Gefellichaft ansgerotiet werben; niemand werde ihm eine Träne nachweinen. Er beanirage, auf Dord in vier Gallen und Mordverfuch in brei Gallen gn ertennen.

# Gericht und Rechtsprechung.

Bicsbaben, 16. Difgliidie Brant ftung. Der 48 Jahre alte Bauunternehmer D., gebürtig aus Bied-rich, wohnhaft in Biesbaden, ging, nachdem er bis zu fei-nem 28. Lebensjahre als Mehger tätig gewesen, unter die Bauunternehmer. In dieser Stellung wurde ihm Ende 1912 die Sahniches Mithle bei Seigenhahn zu eigen, ein recht bedeutendes Befittum, in dem fruber eine Baiderei betrieben wurde. Da dieses Besithtum nicht mehr is viel abwarf wie früher, es andererseits mit über 60 000 M, bei der Rassausichen Braudversicherungsanstalt versichert war, ber Ramautigen Braudverticherungsannalt verichert war, legte D. am 16. Oftober v. Is. in der Schenne des Beststums dergestalt Jeuer an, daß er eine Jigarrentste mit einem brennenden Licht im deu versiedte, das die Scheune in Flammen seinen sollte. Das brennende Licht wurde aber, nachdem es 3/2 Sinnde gebrannt hatte, bemerkt und gelöscht. D. kand nun heute vor den Gelchworenen. Dier legte er nach anfänglich bartnädigem Leugnen nach ilstündiger Bernandung under dem Drucke der Flemeisaufnahmt und um handlung unter dem Drude der Beweisaufnahme und um fein Gewiffen zu entlaften, auf Zureden feines Berteidigers ein renmutiges Geständnis ab. Das Urteil nahm ihn in 8 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchung, nachbem ihm die Beichworenen unter Bubilligung milbernder Umftande ber verfucten Brandftiftung ichuldig geiprochen

Schwurgericht. Biesbaden, 17. Jan. Seute hatte fich gunacht ber einundzwanzigfabrige Schloffer Bilbelm Schäfer aus Schwanheim a. M. vor den Geichworenen unter der Anklage zu verantworten, am 28. Oftober v. J. vor dem Amtsgericht Sochft in einem Alimentenprozen miffentlich ein faliches Beugnis mit bem Gibe befräftigt gu haben. Die Berhandlung, die unter Ausichluß der Ceffentlichfeit

ftattsand, endete mit einem Freispruch. Freigesprochen. Der Frankfurter Ariminalkommissar Scheibe, der in Wiesbaden vor dem Disziplinargericht ge-ftanden bat, ift freigesprochen worden.

# Sport.

Fußball. Im weiteren Metftericaftsiptel treffen fich am Sountag die erfte sowie die zweite Manuschaft
des Biesbadener Turnvereins und die gleichen Mannichaften des Biebricher Fußballtlubs, Das
Spiel der erften Manuschaft findet in Biebrich fiatt und beginnt um 2 Uhr, mabrend die zweiten Mannichaften fich auf dem Sportplate an der Baldftrage gegenübertreten. Anftog 21/2 Uhr.

Parifer Gedeiage-Rennen.

Der 5. Tag des Barifer Cechstage-Rennens bat feine weiteren Berichiebungen im Belbe mit fich gebracht. Das dentiche Baar Il fitt. Loreng befindet fich nach wie vor mit 9 anderen Baaren in der Spieengruppe und ift in der allerbesten Horm. Seute nacht gegen 2 Uhr machte Lorens mehrere gelungene Vornöße, wodurch er sich eigige Prämien von 100 bis 200 Franken botte. Um 4 Uhr morgens batte die Spihengruppe 3095,905 Kilometer zurückgelegt. Man erwartet für beute einen Vorstoß der amerikanischen und beutichen Mannichaft.

# Vermischtes. Muf Befehl erichoffen.

Ans Rtafau wird gemelbet: Rach einer vergnigten Beier in der Bobnung des Artifferiebauptmanns Sans-mann wurde diefer von dem Oberleutnant Biegler beleibigt. Er rief darauf feinen Buricen in's Bimmer und drudte tom feinen Revolver mit dem Bejebl in die Sand, den Oberleutmant niederzuichiefen, was der Burice auch tat. Der Sauptmann und der Burice wurden verhaftet.

Der wahre Umfang ber Bultanfataftrophe in Japan. Bie die Londoner "Times" aus Tofio melden, find die Berichte fiber die Rataftrophe von Sagurachima in un-erhörter Beise fibertrieben worden. Die japanische Regierung bat feftstellen laffen, daß insgefamt in Raguchima nur 10 Berfonen umgefommen und 17 verwundet worden find, und nicht 70, wie uriprünglich gemelder murbe. Beiter find 126 murben beichabigt. Auf ber Iniel Sagurachima betragt bie Bahl ber Todesopfer nur 200. Die falicen Berichte ber die Jahl der Lodesopier nur 200. Die faligen Berichte vor europälichen Korrespondenten haben in Tolio das größte Kuffeben hervorgerufen. — Der Kapitän eines Dampfers, der sich zur Zeit der Kataürrophe in der Rähe von Sagurachima befand, berichtet, daß ein unterirdisches Beben gespürt worden iei und daß er geglaubt habe, sein Schiff sei auf ein Riff geichlendert worden. Er habe ern später von Allenschutzung der geglaubt babe ein später von dem Bullanausbruch Renntnis erhalten, - 23 Berionen find noch jebend auf der Bullaniniel Sagurachima aufgefunden worden. Die Matrofen der gur Silfeleiftung ein-getroffenen Schiffe wateten bis gu ben Anien durch die Alde, um die Doble erreichen au fonnen, und fanden die Menichen ein aneinander gefauert. Es icheinen die einzig Ueberlebenden der Stadt Kagochima au fein. Die Stadt bat den Berluft von eima 600 Menichen au beflagen.

Aurze Nachrichten.

Der Dieb ber "Mona Lifa" auch ein Falichmunger, Man meldet aus Mailand: Der Dieb der "Mona Lifa", Berngia, ift von verichiedenen Geiten verdächtigt morben, falice Bantnoten angefertigt an baben. Berngia wird infolgebeffen nach Mailand gebracht, um feinen Anflagern gegenitbergeftellt ju merden.

Mus Berlin wird uns telegraphifc gemeldet: In ber Samstag-Berhandlung des neuen grupp-Brogeffes murde querft der Bengleutnant Tilian vernommen, der erflärte, die ihm gur Laft gelegten Berfehlungen lagen 8 Jahre gurud. Er ergablte bann, wie er mit Brandt befannt geworden war und über feinen Berfehr mit biefem. Er habe fich baburch verleiten laffen, Braubts Preife ber Sonturrens mitanteilen, aber nur in gang geringem Umfange.

# Straßenbahnunglüd in Berlin.

Bie aus Berlin gemeldet wird, ereignete fich an ber Ede der Bad- und Gruntalerftrage Samstag vormittag gegen 9 Ubr ein Bufammenftof von Strafenbahnmagen, bei dem ein Bagenfihrer febenogefabrlich verlett murde und ein Baffagier einen Rervenchof erlitt.

# Berurteilung eines Spions.

Das Reichogericht in Leipzig perurteilte geftern ben wegen Spionage angeflagten, aus Rugland frammenben Raufmann Guftav Richter ju 2 Jahren Buchthaus und 5 Jahren Chrverluft. Bie in der Urteilabegrundung gejagt murde, ift Richter gegen Begablung für ben ruffifden Spio. nagebienft tatig gemefen. Rachgewicfenermaßen bat er fich ein gebeimanhaltendes Coriftund an vericaffen gewußt in der Abficht, diefes dem rufflichen Rachrichtendienft gu übermitteln.

## Ein englisches Unterfeeboot gefunten.

Das englische Unterfeeboot A. 7 ift bei Blymouth gefunten. Cofort nach Befannimerben bes linglude abges fandten Tauchern gelang co, das gefuntene Boot aufgufine ben. Die Tander tonnten nach langeren Arbeiten an bem Schiff eine Stelle ausfindig machen, die eine Berftandigung mit den Gingefchloffenen mittels Rlopfens ermöglichte. Muf biefe Beife murde feligefiellt, bal um 6 Ithr abenbo am Freitag bie gange Mannicaft noch lebte. In ber Duntels heit gestalteten fich die Rettungsarbeiten fehr fewierig. Man ift über bas Schidfal ber Gingelchloffenen, im gangen 11 Mann, febr bennrnbigt.

Ein welteres Telegramm aus London beiagt: Den febten Melbungen gufolge bat man alle Soffnung aufgegeben, die ungludliche Mannichaft bes Unterfeebootes A. 7 gu reiten. Bis geftern abend fonnte man in brabifofer Berbinbung mit Dilfe der Morfcapparate bleiben. Gegen 7 Uhr abende borten die Antwortzeichen auf. Da die Rettunge. arteiten nicht recht vorwärts geben wollen, fo muß die Mannichaft ale verloren angefeben werden.

Gerner wird aus London noch gemeldet: Die Rettungearbeiten an dem gefuntenen Unterleeboot A. 7, die bis in die fpate Rachtftunde fortgefest murben, mußten geftern gegen 11 Uhr eingestellt werden, da die Bemuhungen der Bergungsmannichaften bei bem ungunftigen Better ergebnielos verliefen. Man bat lede hoffnung aufgegeben, die Diannichaften gu reiten. Offigiell wird befannt gegeben, bag die Lage des Bootes noch nicht genau feftgeftellt ift. Man nimmt an, bag es 18 Gaben tief, 4 Meilen von Ram-Deab, entfernt Hegt. Die Urfache ber Rataftrophe foff in falichen Tauchmanovern und Berjagen des Pumpwerfs liegen.

# Explosion im Tunnel.

Rach einer Melbung aus Barcelona explodierten im Tunnel bei Barafe die Bulinder einer Bohrmaichine; brei Berfonen murden getotet und gehn verlett.

# Rubland und ble beutiche Militarmiffion.

Bie "Ruffoje Clowo" melbet, bat bie ruffifche Regierung folgende Bofis gu einer Mebereinfunft begüglich ber Stellung der deutiden Militarmiffion in Ronftantinopel feftgelegt: General Liman v. Canbers foll nicht bas Rommando des erften Ronfiantinopeler Rorps führen, aber auch anderen deutschen Offigieren fonne nicht die Befehligung einzelner Militarabteilungen in Konftantinopel gestattet werben. (Bergl. ben Artifel "Liman v, Canbers falt geftellt?" auf ber erften Geite.)

# Chinefife Reformen.

Mus Deling wird gemelbet: Prafident Inanichilai nimmt die Modernifierung jeht energifch in Angriff. Co hat er einen Erlaß beransgegeben, in dem den Eltern verboten wird, ihre noch unmindigen Atnder ju verheiraten. In China existiert der alte Branch, daß die Eltern die Berbeiratung ihrer Ainder bereits vor der Geburt unter irgent welchen geminnsuchtigen Absichten vornehmen. Der Beiratsvertrag wird nur bann ungultig, wenn fich nach ber Geburt berausstellt, bag bie betreffenden Rinder eines Weichlechts find.

# Frankfurter Borfe

vom 17. Januar.

Durch den beute befannt gegebenen gunftigen Answeis der Reichsbant erbalten bie Soffnungen auf eine weitere Ermäßigung des Distontfates Rabrung. Und bie Uniernehmung gewann erneut Anregung, ale deren golge die Aufwartsbewegung befonders ber Montanwerte fich fortfeben tonnte. Aber auch Schifffabrt und Ebifon tenbierten fen, und von Banten ergielten Disconto eine Bellerung.

Mui bem Raffamartt find bie Aftien pon Maichinenfabriten, die geftern abend Steigerungen erfuhren, meiter

# Volkswirtschaftlicher Teil. Weinzeitung.

Die fommenden Frühjahrsweinverfleigerungen. Bon der Mofel, 16. Jan. In den diesjährigen Früh-jahrsweinverfleigerungen bes Trierer Bereins von Beingutebefigern ber Moiel, Caar und Rumer (Berband deutder Raturweinverfteigerer) tommen insgefamt 657 Guber Naturmeine jum Ausgebot. Siervon find 276 Buder 1911er und 381 Guber 1912er Beine.

Beinvertanfe an der Mofel.
(.) Bon der Mofel, 16. Jan. Bahrend fich die Breife für Beinbergsland in den besseren Lagen durchweg behanpten fonnten, sind die für die mittleren und geringeren Lagen jum Teil nicht unbeträchtlich gurudgegangen. Geichaftlich ift es etwas lebbafter geworden. Trogdem tonnten keine größeren Abichliffe gemacht werden, da die Forderungen dem Sandel vielfach zu hoch waren. Bezahlt wurden für das Fuder 1918er im Albegund 650—680 Mark, in Vommern 700—860 Marl. Bruttig 700—825 Mart, in Miden 700—800 Mart, in Belden, 850—1000 Mart; für 1912er in Bell 675 bis 800 Mart, in Enfirch 630 Mart, in Bremm 520—540 M., 1911er in Bell 980—1100 Mart, in Merl 950—1200 Mart und in Dujemond 1200 Mart.

Marttberichte.

Dieg, 16. Jan. Fruchtmartt. Roter Beigen 15.00, Fremder Beigen 15.30, Korn 11.50, Brauer-Gerfte 10.75, Futter-Gerfte 8.60, Safer 7.65 M. Alles Durchichnittspreis pro Seftofiter. Butter Kilo 1.80—2.— R. Eier 1 St. 10 Pfg.

# Preife Der Lebensmittel und landwirtichafts lichen Erzeugniffe ju Biesbaben

nach ben Ermittelungen bes Afgiseamtes in ber Boche bis aum 15. Januar 1914.

bis aum 15.	Januar
Suttermittet im Meinbanbel	20000000
a) auf bem Gruditmartt	215
b) bei biefigen Ganbtern.	Robeljan
Preid.	Stodfild
niebr. bochit.	Geemeiftl
Galer (a) 100 hg 16:30 17	Rottung.
	Beringe.
Oeu (a) 100 kg 6.90 7.60	PLOS DE LA PRIMA
750 100 kg 7,- 7,50	Geffing
6eu	Gond .
150 100 kg 3	Cince
Srmmwireh . (a) 100 kg 4 (b) 130 kg 4 - 4.50	Salm .
	duin .
Butter, Gier, Rafe i. Aleinh.	Inube .
Charter, Shrohmb.   1 kg 3 - 2.20     Charter, Sandbutter   1 kg 2.00 8 -     Podbutter   1 kg 3.60 2.90     Trinfeler   1 kl 0.13 0.16     Police Circ   1 kl 0.13 0.15     Police Circ   1 kl 0.00     Police Circ   1 kl 0.00	boie .
Cobustier, San Shutter   1 km 260 8-	Mehlense
Pombutter The 3.60 0.90	Birfditen
Trinfeler 18: 0.18 0.16	Militaria
Beil'de Miry 18t. 010 0.13	Meifdi
Rleine Ciec 1 0 0 00	
Bantiffaje 100 Et 5 7 -	Delimen
fabrifffise 100@t. 4 - 5 -	Rubfleifd
	Ralbiletie
Rartoffeln im Aleinhandel	Sommel's
Marioffeln, hief, melie 100 kg 4.50 5	Firm-Ine
Martoneta, aset 120 000 000	Gemeine
Surtoffeln, Siel. 1 to 0.05 0.06 Westfarreffeln, 100 kg 15 17 More farroffeln 1 ks 0.36 0.99	28mffels
cette instruiteur r RE orto desc.	Colperfie
Gemufe im Meinbanbel	Schinten:
Rmisbetn 100 kg 18 22	Schinfen,
Smirbein 1kg 0.90 0.84	
Switten 1 kg 0.20 0.24 Rustfead 1 kg 0.40 0.50	Epief, get
Resistant	Epiet, get Schweine
Profession	Epid, get Schweine Mierrniet
Berlebein         1 kg         0.20         0.24           Rundfausch         1 kg         0.40         0.50           Beierefülle         1 kg         0.50         0.50           Bare fühlen         1 kg         0.10         0.12           Merige Mühen         1 kg         0.10         0.12	Schweine Bierrufet Schwarte
Control   Cont	Epid, get Schweine Mierrniet
Confedent   Lag 0.20 0.24	Schweine Bierrnich Schwarte Gratmur
Swiftein   Lag 0.20 024     Swaffand   Lag 0.40 0.50     Swaffand   Lag 0.40 0.50 0.80     Swaffand   Lag 0.50 0.48     Swaffand	Schweine Remeine Bierrufet Schwerte Bratmur Steifdmu
Swiftein   Lag 0.20 024     Resident   Lag 0.20 024     Resident   Lag 0.40 0.50     Resident   Lag 0.40 0.50     Resident   Lag 0.40 0.12     Resident   Lag 0.40 0.12     Resident   Lag 0.40 0.80 0.12     Resident   Lag 0.80 0.12     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40	Schweine Bierenlet Schweine Bierenlet Schwerte Bratmur Dielfdmu Ledermur Lebermur Lebermur
Swiftein   Lag 0.20 024     Resident   Lag 0.20 024     Resident   Lag 0.40 0.50     Resident   Lag 0.40 0.50     Resident   Lag 0.40 0.12     Resident   Lag 0.40 0.12     Resident   Lag 0.40 0.80 0.12     Resident   Lag 0.80 0.12     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.48     Resident   Lag 0.80 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40 0.40	Schweine Bierrulet Schwerte Gratnur! Dielfdmu Bebermun Bebermung Bebermun
Smithein   Lag 0.20 024     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.40     Smathand   Lag	Schneine Schneine Schneine Schneine Schneine Schneine Schneine Schneine Schneine
Smithein   Lag 0.20 024     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.50     Smathand   Lag 0.40 0.40     Smathand   Lag	Schweine Bierrulet Schwerte Gratnur! Dielfdmu Bebermun Bebermung Bebermun
SwifeEr	Sp.d. aei Schneine Mierriich Schwarte Brotonich Dielichmun Lebermun Binispari Tilusenri Folikelich
Swifter   Lag 0.20 024     Swaffand   Lag 0.20 024     Swaffand   Lag 0.40 0.50 0.80     Swaffand   Lag 0.50 0.80     Swaffand   Lag 0.50 0.80     Swaffand   Lag 0.10 0.12     Swaffand   Lag 0.10 0.12     Swaffand   Lag 0.00 0.48     Lemator   Lag 0.00 0.48     Lemator   Lag 0.40 0.00     Swaffand   Lag 0.40 0.00     Swaffand   Lag 0.40 0.05     Swaffand   Lag 0.40 0.05     Swaffand   Lag 0.40 0.25     Swaffand   Lag	Ap d. aet Schneine Merrier Deverte Protonic Dedermar Dedermar Petermar Vilassant Folikelid
Smifeein   Lag 0.20 024	Pp-d, aet Schmeine Mierriich Schwerte Brainner Dielfchmur Debermur Blainner
SwifeEr	Ap.d. aer Schweine Berniet Schwert Grannung Debermung Berning
Smifeein   Lag 0.20 024	Pp-d, aet Schmeine Mierriich Schwerte Brainner Dielfchmur Debermur Blainner

Wirfing	1.8±	0.08	0.12
Minnenfool, enelbud. 1	O.	0.55	0.70
Freinfrant		0.10	0.50
	Fkg	0.40	
Welhnfohl		0.16	0.20
Epinat	1 ker	0.40	
		0.70	
	Ling	0.08	0.12
Enbinien	1.81.	0,00	Mille
Coft im Rlein	han	het	
	184	0.05	0.08
	181	0.04	0.08
unbierment		0.08	0.10
	1 21.		
	1 kg	4.	9.40
	1 kg		0.90
Roddiviel	Lkz		0.50
Cebtenen	1 kg		0.70
Rochbirnen	1 kg	0.3%	0.40
Referries	14-	0.40	0,50
	1 kg	1	1.20
Beielnuffe		1.	
	1 kg	1.90	1.30
Diffie im Rle	tmbo	mbel	
Wal, lebenb	lkg	3-	3,30
Bertit. lebenb	I ke	9	280
Gereier, Ichenh	1 les	9.80	9.40

	Stoffild 1 kg 0.56
	Geemeiftlinge (Merlant) 1 kg 0.80 1
	Schulle 1 kg L- 1.50 Sotjunge (Cimanbes) 1 kg 1.80 2-
	Geffügel u. Wild i. Rleinbanb.
	Gand 1kg 190
9	Cinte 16: 430 5
Й	Solo 16t 1.70 2-
1	Culm 16t 250 350
i	Zaubt 1.21. 1.30
	Sole 181 450
H	Sirfoffende 1 St. G 8
-	making a second
1	
1	Meifd n. bergl. im Rleinbanbel
-	Ochlone i. Mindfleiich I bg 180 2
ı	Published 1 to 1.80 1.80
i	Rathfield Ike LSO LAN
	Someselfielfe 1kg 180 230
1	Commelletto v. Cand. 1 kg 1.40 1.60 Schmelnetteito 1 kg 1.90 2.10
	Schmeinelleifch 1 kg 1,00 2,10 Comeinell v Vauch . 1 kg 1,80 2,-
3	
1	#10411041401 = 1 = 11 + 24 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 -
1	Schinfen im Musicialiti 1 kg 4,- 440
1	Schinfen, cefediti 1kg 4,- 4,80
ì	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
ì	
ı	Blervulett 1 kg 1 - 1.90
ı	Sovertromagen 1 kg 130 2-
ı	ACCOUNTS A STATE OF THE PARTY O
1	ATTENDED TO THE PARTY OF THE PA
ı	2-Sermont 1 kg 0,96 1.20
١	Debermurk, believe s. Ocusimoder 1kg 1,60 2
J	Contamoder 1 kg 1,50 2- Blatouri, friid . 1 kg 0.96 1.29 Flatourit, friid . 1 kg 1,70 2- Flatourit, fatafand 1 kg 1,70 2- Flatourit, fatafand 1 kg 1,70 2- Flatourit, fatafand 1 kg 0,80 0.20
1	Thursday, Dandman the 1,70 %-
Į	Taghtida . 1 kg 0.80 0.90
9	Mest im Großbandel
ı	40 Leanuage De O 100 km 31 50 32 25
1	
ı	Weigenmehl Mr. 1 . 100 kg 29,50 30.25 Weigenmehl Mr. 2 . 100 kg 28 - 28.25
a	Monormanii St. 0 . 100 kg 25 - 25.50
	Theigrament   Rr. 2   100 kg 25 - 25 25     Theigrament   Rr. 1   100 kg 25 - 25 25     Responsible   Rr. 1   100 kg 25 - 25 25
1	Brot im Rleinbanbel
	TAMESTER 1 by 0.98 0.31
ı	1 9 alf 0.49 0.50
1	
	1 2 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
ı	Rolonialwaren i. Sleinbandel.
1	(Reffen a. Roch., impeld) 1 kg 0 40 0.46
1	The transport of the control of the
ı	Olimber 1 km 0.40 0.60
1	merbenarouse . Ikg 0.44 0.52
ı	
1	Saferiloden 1 kg 11,45 0.00
1	Dau - Reis, mittleter 1 kg 0,36 0,68 99eigenaries 1 kg 0,49 0,50
J	
	Sirie 1 kg 0,36 1 kg 0,80 1.10
	Memilicites Badebit . 1 kg 0,80 1,10 Ruder, harier . 1 kg 0,50 0,52
1	1 to 0.00 0.00
	Jana-Roffer,gelber gebr. 1 kg 280 320
	Speifelala 1 kg 0.30
	Schmeineidimals auft. 1 kg 1,86 150
-	Companies of the contract of t
J	Beige u. Beleuchtungeftoffe

im Aleinhandel Teire'eum . . 1 1 0,20 Gielnfohlen (hansbe.) 10 kg 296 Brounfohlendrifette 50 kg 1.15 Braunfohlendrifetts 100 St. 1,15

# Brieffasten und Rechtsauskunft.

(Beber Anfrage muffen Rame und Abreffe bes Ginfenders. fowle die lette Abounementsaulttung beigefügt lein. Anonome Anfragen werden nicht beantwortet. Gelchäftstirmen tonnen im Brieftalten nicht empfohlen werden. Für die Richtakeit ber Austfinfte übernimmt die Rebaftion teine Berantwortung.)

Ms. in M. Telegraphen- und Vosiamt sind in Biesbaden swar in demielben Gebände untergebracht, find aber amei selbstandige Behörden, die iede ihrem einenen Direktor unterfiellt ift. Benn Sie also in Saden der Telegraphie oder der Telephonie ein Schreiben an die auftändige Behörde zu richten baben, so mitsen Sie an das Kaiserliche Telegraphen-Amt in Biesbaden, nicht aber an das Postamt schreiben.



von der Betterdienftfielle Beilburg. Sochite Temperatur nach C.: -3 niedrigfte Temberatur - 12. Barometer: gestern 765.6 mm beute 755,3 mm. Boransfidtliche Bitterung für 18. Januar:

Bieliach wolfig und trube, Froft etwas nachlaffend, doch vorwiegend noch troden.

Weilburg	43						Trier		30.50
Telbberg					4		Wigenhausen .		
Renfirch							Schwarzenborn.	+	
Marburg		9		6	1	0 1	Raffel	1	2

Bafferftat	nd des 921	eine m	nd der Labn	pom 17	. Janu	ar.
Ronftons.	3 46 geite	rn 3.51	Bingen	3,12	acitern	3.5
Süningen	2.03 gefte	rn 2.09	Rheingan	3,67	geftern	4.1
Rebi	2.86 gefte	rn 3.17		3.81	geftern	4.01
Stragburg	3.02 gefte	TH 3.24	Roblens .	4.15	geftern	4.74
. Mannheim	4.84 gefte	rn 5,82	Roln	4,93	geftern	53
Mains.	2,28 gefte	TH 2.80	Beilburg	2.00	geftern	2,10
Street Contraction		A CHARLES	904 1	district and	W	nara

18. Januar Semeruniteroons 4.17 Ponbuntergana 10.22

Drud und Berlag: Biesbadener Berlassanftalt (3. m. b. d. (Direftion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Chefredaftene: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grotbus: für denilleton und Boltswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den ührigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: lür den Anzeigenteif: Paul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe unr an die Redaktion, nicht an die Redattenre perfontich an richten.

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Kurhaus Wiesbaden.

Faschings-Veranstaltungen 1914.

Samstag, den 24. Januar: I. Maskenball.

Samstag, den 31. Januar: I. Bunter Faschings - Abend.

Samstag, den 7. Februar: II. Maskenball.

Mittwoch, den 11. Februar: II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 14. Februar : III. Maskenball. Samstag, den 21. Februar : IV. Maskenball.

Dienstag, den 24. Februar: Masken-Réunion.

58 **.....** 

# Ortsgruppe Wiesbaben-Maing.

# Die Hauptversammlung

finbet am Mittwoch, 21. Januar, abends 81/2 Uhr im Billarbfaal bes Kurhaufes zu Wiesbaben ftatt.

Tagesordnung: 2. Borftands mablen.

3. Berichiebenes. :: Die geehrten Mitglieber werben ersucht, recht punttlich

wammanmann zu erscheinen. min

Der Vorstand. 3. a.: Bernhard Grothus.

Ich bin bei dem Königlichen Oberlandesgericht Frankfurt a. M. als Rechtsanwalt zugelassen. Mein Bureau ist Zeil 50 gemeinsam mit dem des Herm Rechtsanwalts Dr. Katz.

Frankfurt a. M., den 16. Januar 1914.

L. Ungeheuer Rechtsanwalt.

# Gothaer Lebensversicherungsbank

== auf Gegenseitigkeit. ===

Versicherungsbestand Anfang Dezember 1913:

# 1 Milliarde 163 Millionen Mark

Bisher gewährte Dividenden: 307 Millionen Mark. Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern

Vertreter: Hch. Port in Fa. Herm. Rühl, Wiesbaden, Friedrichstrasse 30, IL

In unfer Sanbelsregifter B. Rr. 165 wurde beute bei ber Firma "Lubwig Bikner und Bittowsto Gesellicatt mit bei ichrantier Saftung" mit bem Gia in Biesbaben eingetragen:
An Stelle bes verstorbenen Germann Bittfowsto ift ber Farbereitecinifer Balter Bittfowsto in Biesbaben sum Liaufdator befiellt.

Wiesbaben ben S. Januar 1944

Biesbaden, ben 8. Januar 1914. Roniglides Amtsgericht, Abteilung 8.

# Villa,

Gigenbeim, Forftstrafe 30. 4abe Dambachtal. Balb, 6 Ringmer, reichl, Rubebor, Garten, frant-beitshalb äufterft billig au vert. Nab. Ballufer Str. 0, Bt. 1003

Familie (höb. Beamter), 3 ob-4 Erwachsene u. 2 Kinder, sucht v-etwa Febr. dis Mai fleine möbl. Villa in Biesbaden od. nächter Umg. su mieten. Angeb. unter "Ferienbaus", postlagernd Münker i. 28.

# UPURSAP02

H 35



# liefert in moderner Ausführ

# Wiesbadener Verlags:Anstalt

Mauritiusstrasse 12, Tel. 809.

6. m. b. H.

Nikolasstrasse 11, Tel. 819.

Adresskarten Aufklebe-Adressen Restellscheine Briefbogen Briefumschläge Broschüren Einladungen Eintrittskapten Familienanzeigen Formulare

Geschältskarten

Glückwunschkarten Grabreden Jahresberichte Rartothekkarten Rataloge Mitgliedskarten Mitteilungen Neujahrskarten Plakate aller Art Postkarten Preislisten

Programme Prospekte Rednungen Schreibmaschinen: Zirkulare Speisenkarten Tabellen Trauerbogen **Visitenkarten** Weinkarten Zeitschriften

nach

mit den neuen Doppelfchrauben-Poftdampfern des Norddeutschen Lloyd

Regelmäßige Berbindungen nach allen übrigen Weltteilen

flöhere Austunft, Sahrforten und Deudfachen durch

Norddeutscher Lloyd Bremen

und feine Bertrefungen Wiesbaden: J. Chr. Glücklich,

Wilhelmftrage 56.

# Husten

lhr, die Ihr an Bronchialkatarrh, an Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden leidet, braucht Akker's Abtelsirup. Lest



Herr Franz Linden in Sourbrodt (Rhein-land) schreibt uns: Seit Jahren litt ich an einem heftigen Luftröhrenkatarrh, eine Art chronische Bronchitis, die sich

Ich musste immer busten u. hatte Brustschmerzen, ohne dass ich Schleim abgeben konnte, was mich sehr quälte. Ich wendete viele Mittel

stets verschlimmerte.

wendete viele Mittel an, aber keines half. Da Bekannte von mir durch Akker's Abteisirup geheilt worden waren, wandte auch ich dieses gute Mittel an. Schon die erste Flasche tat mir sehr gut, da der Schleim sich in grossen Klumpen loslöste und der Husten sich verringerte. Von Hoffnung neu belebt, setzte ich den Gebrauch von Akker's Abteisirup fort, und als ich gegen 3 Flaschen eingenommen hatte, fühlte ich mich stärker, besser und gesunder als je zuvor.

# Akker's Abteisirup

selbst für das kleinste Kind und ein bewährtes Mittel bei Asthma, Influenza, Bronchislkatarrh, Keuchhusten, bei der heftigsten Erkältung, bei dem hartnäckigsten Husten und bei allen Brust-, Hals- u. Lungenbeschwer-den. Derselbe beugt somit ernsteren Folgen vor.

Preis per Flasche

von 230 Gramm M. 2,-.. 550 .. M. 4,-.. 1000 .. M. 6,50

Also je grösser die Flasche, je vortellhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unter-schrift des Generalagenten: L. J. Akker.

Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Norls", Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Thereslen-Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria - Apotheke, Rheinstrasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Strasse 30 und in allen übrigen Apotheken. M101





# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Januar 1914.

Unirechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Pesets, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 || 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

Stants-Papiere.	Prioritäts-Obligationen von Transport - Anstalten.	Pfandbriefe Bodenkredit-Obligationen.	, Vollhezahite Bankaktien.	Auswärtige Börsen.
a) Deutsche. V.E. L.E.  MinDentscheReichmnl.(abgest.)   85.40   85.40   75.70   75.70   75.70   85.30   85.50	v. E. L. E.	Pis Aug. Rent-ann. Statigart   FS   88.	60 7   Sadische Bank   133 50   133 50	Berliner Börse.
1 . de do do	HaD.EbBetrGes.Pr.S.H. r.107 93.80 93.80 4. D.EbGes., Pr. S. H. r. 105 100. — 100 —	Boy. Cred. Vereinsb. Naraby   56. 10   96.   10   10   10   10   10   10   10   1	10 1818 14 do. Hyp. Wechne 305 - 305 -	Berlin Telegrapasche Pennskripe.  Deutsche Fonds 17. Januar.  Sig. Reichsanische abgestempest   85.50
BigHad Stantsani 1903u 1904 85.80 86.10 4. Bayerische Ablieungsrente 96. 96. 96. 96. 83.75 83.70 Big., de., Landeskulfurrente 83.75 83.80	b) Auslandische. 4. Böhn. Nordb. stenerfr.16. 90.— 90.— 4. dodo		70 13% 12% Deutsche Bank 250.25 1250.50 30 6 6 Effekt Wechselb 113 50 113.50 Vereinsbank 120.25 120.50	3. do. 50 by Prenssische Konsola, abgestempelt 85.50 do. 76.
5de. Eisenbahn-Anichu 75 75 75 8/2Hamburger Staatsrente	6. de., do., stfr. 1. de	1 do do . do S. 9, 12 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	- 10 10 DisKommAnt. 188.50 188.80 802 802 Dresdacer Hank 152.85 153.25 10 10 ElsenbEcntemb 173.80 173.80 9 9 Frankfurter Bank 194.70 195	Ausländische Fonds - 17. Januar  b. Argentinier   100.60 4. do   von 1877   81 20
6. Greath Heasische Rente, 97   96.70 4 do do Staatexni.v.1830 97.40   Biz do do Anleiho(abgest.) 83.20	4do ven 86 88.70 88.60 4. Elisabeth steuerfrei I. G 4. Kaiser Ferd, Nordb, v.871.S.	1 do . Serie XIII-XIV a. 191: 93 10 93 do . KommObl S. I. u. 191: 94 .10 94	9   9   9   9   9   9   9   9   9   9	Bannes Aires. 102 10
9dododovon 1890 73.20 73.25 8. 88chsische Rento	6. Gal Karl Ludw	1 1 do . Sorie 10 incuse, 170   67 E6   67 1	50 80 80 80 10 National Bak. Kr. Grein 84.50 84.50 85.50 80 10 National Bak. Creditbank 118.25 118.25 17 National Bak. T. D. 117.40 117.10	5 Mexikaner Antelba
Privat-Diskont Frankfurt 34,435.	4. Graz-Köflacher stfr. 1. S	40. Serie 18 unkünd 191 93. — 93. 1do. Serie 18 unkünd 191 93. — 93. 40. Serie 14 unkünd 191 93.50 93.		8. Portugiesische Staats ente 64. 4. Rumänische Anleibe von 1830 . 93.80 4. ven 1838 . 85.50 4. ven 1905 . 85.50
b) Auslandische. L Europäische. V. K. L. K.	4dodestenerir 4. Mahrische Grenzbahn v. 1895	Deut Hyp. B Berl u. 19686   82   92   92   92   92   92   92   92	25 7 7 Pfalzische Bank 123 - 123 - 125 - 195 - 195 -	### Seratacobe Seale
19 <sub>10</sub> Griech, Eisenh, v. 1830 stir 19 <sub>4</sub> de	6. Oesterr, Nordw. von 1874. G 78. 90 78. 90 78. 90 78. 78. 78. 70 78. 7	1 1. Fr. HBKr.19.19. Str. Coll. (1994) 1 4.5 7.4 1 4.5 7	50 7 Rhein Kreditbauk 127-50 128 - Hhein Hypothekenb 197-50 198 - Schnaffin Benkverein 101-60 101-60	Elsenbahn-Aktien 17. Januar.
Na. 60. 1000r, 4000r Nas. 60. 1000r, 4000r 4. Oesterreichischeijoid-Rente 88.40 88.40	1dodostfr.t.0 51.40	Pg. do Serie 50 ankind 191 88 50 88- Pg. do Serie 44 ankend 191 88 50 88- 10 8 50 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	50 S New Stidd Bedenkredit 178 - 178	Oesterretchische Staatsbaka
Bis. do. Genv. Franz Josef) 104-65 104-65 B. do. Glecks. 71-25 71-25	<ol> <li>de. Ung.Stb. 73/74 stir. 1.0</li> <li>de. Brün-RessifShidrit.G</li> <li>de. Staatsh. v. 1883 stfr.1.0</li> <li>75.60</li> <li>85.15</li> <li>de. I. – VIII. Em. stfr. 1.6</li> <li>71.60</li> </ol>	Hamb, Hyp. Bank 08, 141-47 92, 50 93, 14, do. 8, 471-50 unkund, b. 193 94, 94, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18	50 7 7 Wertt Vereinsbank 135-50 135-75 6 6 Commera Diak -Bk 107 - 107.	Ennk-Aktien. 17. Januar Oesterreichische Stedit-Anstall
42. de. Silber-Rente L 1.7. 86.45 42. de. Papter-Rente 64.80 64 3. Portug Staats-Anleihe unif 6,60 9.60	8de IX Em	NaMeining Hyp. Bank, abgest 94-10 94. 1 do. Serie 14 unkland. b. 199 84. 84. 84. 84. 85. 85. 85.		Berliner Handelsgesellschaft
Bec. 40, v.1831 Tabak-Apiethe 97.20 97.20 4. Rem. amert. Rente v. 1893 94. 40 94. 40 0	8. Prag Dux von 1806 stfr.1.0. 76.40 76.40 8. Raab-Oedby Ebenf stfr.1.0.	Big. do. Serie X   92.25   92.   1. Mitteld Bodenkred Greiz 2   92.25   92.   1. Mitteld Bodenkred Greiz 2   92.25   92.   93.   1. Pfalzische Hypothek. Ban   34.90   84.   93.   94.	7 7 Allg Deutsch, Elemb 125 - 125 - 10 845 2 Allg Lok, Strawent 176 - 175 - 175 -	Disconte Commandit
4doGeld-Anlethe v.1889 4do.GSB. I s. II v. 1880 B4sdo.Staatsrente von 1885	Reichenb Perd.stfr.1.0, 85.50 85.50     Rudoft-bahn steeeffr.1.8, 87.80 88.45     Reichemmergutbahn 1.6, 100.20 100.20     Ungar. Gal. steuerfr.1.8, 400.20 100.20     Verariberg stenerfr.1.8,	do do 8 91 10 192.10 92.	10 6% 87% Sranschw, Landest 104 - 104 -	Mittelrbeinische Kreditbank 105-75 Pfältische Bank 123-25 Reichsbank 138-50
A. do. do. v. 1902 98 70 89 70 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Probabilist gur. E. B. Sr	t. Pr. Centr. Bedenkr. von 180 92.80 93. t. de. v. 1889 unktud. 1003 83.70 83.	Aktien ausl. Transportaustalten.	industrie-Werte 17. Januar 14   Aligem. Elektrizians-Aktien   240.20 30   Chemische Albert
A. Bpan. sonl. Rente v. 1888ahg 92 50 92 50 L. de. 66 55 40 85 50 L. Neue Terkes 84 05 84 05	Stofflantische KE. von 1889   64.80   6	102 do von 1904 unkfind, 191 92.25 92 1 do von 1905 unkfind, 191 92.25 92	25 V. K. L. K. 25 6 6 Fer. Amder u. Cs. 105.— 105.— 26 5 9tAnlethe von 9t. 88.— 88.—	18
1	5. Westscillanische von 1879 98.80 98.80 5	46e. Kom. von 1908 94.40 94 do. Kom. von 1909 94.50 94 l. Rh. Hyp. B. Mannh. 1902/0 93.30 93 do. unkind. bls 1912 8.0 93.50 93	O that, 100 a the solith and four it is an and an and	Wicsbarboner Kronen-Brazero. 162.90 Wicsbarboner Kronen-Brazero. 10.50
BiyUngar, Staatsanleiba v, 1897 kijaBoanlein a. Horsagow, v, 1895	4. Ke-l. Woron 89 stfr. parant 4. Kurks-Kiew-Eisenbahn	4de. unkind.bis 1917 93.40 93.4 4de. unkind.bis 1919 93.40 93.4 de unkind.bis 1919 93.20 93.1	0 7 6.5 smberg-Coorn. 50 7 72 Dest-Unrer Staatsh 154.25 153.60	16. Januar.  8   Eschweller Bergwerk
5. Eulgar, Tah-Anl. v. 19021.6 95.90 NyLazemburger Anlethe v. 1834 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94	4. Moskas-Windas-Ryb. 1897. 86. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	34; versch, u. S. 94 unk, b. 191   83   63   63   64   65   65   65   65   65   65   65	50, 5 do StAkties	12 Berliner Elektrische Werke 163.50 15 Gelsweider Eisen 159.— 10 Geschisch, f. et Untern. Berlin 164.25 160 Hallesche Maschinen
By-Schweizer Aul	t. Oref-Oriasi v.1889 stfr.gar 95.75 95.50 sylpodelische 58. Gr. Russ. Eisenbahn - Ges	4. do, Serie 12 unhund, b, 19: 93.50 93. 6. de, Serie 13 unkund, b, 19: 94.50 94. 5: 98.2, 4, unk. 1904, 8.6 mk 19: 83.50 83. 4. Westd, Boden, Rötn, 8. VII 19 92. 30 92.	00 84 28 Lallen Mittelmeer. 0 52 62 do. do. de. Sicil	28 Kölner Bergwerke, 529 0 Köln-Ansen, ev. 47 18 Königsborn Bergwerk 246 18 Ladwig Lore 3330
### Argent inn Gold-Anichiev . 1888	4dodov. 1901 86.40 86.40 4. Ryāsan-Uraisk stfr.gar 86 86 4do von 1897 86.10 86.10	Dig do Serie IV unkind. 190 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83	25 7 8 Frient-Betriebs	Mühlheimer Bergwark,
### Chile Gold-Anlethe 90.50 90.50 ### Chines Stants-Anleth v.1895 98.80	\$\forall Windikawk.ab 1910	t. do Lit. Y unk. 1917. 99. 99. 394. do Lit. U. 91.50 91. 395. do Lit. F.G. H.K.L. 91.50 91. 395. do Lit. F.G. H.K.L. 91.50 91.	6.5 8   axemb Print Henri   200 -   200 -	0 Schollerbef-Brauerel 53.30 60: siemens Eleatr. Betrieb 113.50 8 Stadtberger Hütte 57.50 6 Stettiner Vulkaa 124.—
Me. do	49sdodo	34,do,Lit. M. N. P. Q 91.50 91. 315doLit. R u. S 91.50 91. 315doLit. R u. S 91.50 91.	Provincial and Kommunal- Obligationen.	12 Vereinigte Stahlw. v. d. Zypon, 166-50 90: Westfällische Draht
8. do. bons innere 39.80 8. do. 60. 750 USD 40 .	3 do Monastir I.G. 74. yo 74. yo 3. Aligen Deutsche Kib 80. 95 81 — 81.60 81.	t. Hess. LdHypR. 8. 12, 13 u.1 96.50 96.1 do 8. 14, 15 u.17 96.50 96.1 LKrK. Cassel 8, 22 unk. 191 90 90.	50 4. Preuss, Rheinprov. E. 20 u. 21, 95.80   95.80	17. Januar.
Bergwerks-Akties.	4. Rykana-Dralsk von 1898. 86.— 86.— 4. Wladikawkas v 1897 sifr. 4. Kuss Sadost-Eiseah v 1898.	t. do. Serie 25 unk, 1916. 97 96. 1 t. do. Serie 25 unk, 1921. 97.70 97. 1 bis de Serie 21 unk 1921. 97.70 97. 1 Sis de Serie 21 unk 1917 87.50 87.	O 3hr cankfurter Lit. R	Deutsch-Luxemburg Bergw   136.50   Laurabatte
Birrie V. K. L. K.	Versinsliche Lese.	Aktien von Industrie-Unterschmungen.	343 do Lat. V von 1893 — 86.50 343 do Lat. V von 1896 89.20 345 do Lat. W von 1896 — 5.2 4 do von 1896 — 95.50	New-Yorker Börse.
14 11 (Bochum, Bgb.m.Gst. 217.85 218.80 16 21 Concordia, Bergh. 315.50 315.50 x 10 EschweilerBergw.V. 221.75 221.75 20 35 Priedrichebitts. 163.25163.50	V.E. L.E. 4. Badische Prämien	Vol. 10 10 Aschaffenb.Suntrap 170. — 170.	3½Baden-Baden von 1898/1995 39.50 89.50 89.50 3½Hemburg v. d. H	New-York, 16. Januar, 5 Uhr nachmittags V. K. L. K.
10   Gelsenkirch, Sergw, 190, 751, 92 9   11   Harpener Berghan, 177, 251, 80, 75 9   11   Hibersia, Bergwerk, - 10   10   Kaliw, Aschersiaben	5. Donau-Regulierung	12.4 U.3 Bad.Zuck, Waghausel 211. 211. 15 15 Bleist, Faber Nürnbur 255. — 265.		80 ber-Bullian
11 13 Westerregeln Kallw. 189.50 189.60  Avg. do. Pr. Akt. 7.105 99.50 99.50  0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	3. Hell Komm. ft 115.50 116.30 20:K650: Mindee. Ri 141.60 141.80 20:Lattich von 1853 Fr	7 7 Frankt Heaningor 125.50 125. 7 7 Frankt Heaningor 122.50 122. 7 7 Kempft 115m11: Stern Oberrad 173 - 173. 8 9 Parkbracerel 82 - 82.	30 t. do. von 1990	Chicago Milwankee une St. Pase 102 - 102 % Shares. 17 % 17 % 17 % 17 % 17 % 17 % 17 % 17
6 8 Ver.Kön. u.Lauras. 155. — 156.25 19 26 Oester.Alp. Montan. — . — . — . — . — . — . — . — . — . —	VijNeapel (abgestempelt)   Le 1 Oesterreccher von 60 . öst   178 - 17	5 Sonne, Speler 68	30a_do. von 1894	ds. fst. prefered
	5 do ven 1866 a.Kr. Rbl 110.50 97.50 do Anrechte-Scholze. 32.75	8 Fabrik Karistada. 122 122	50 4doven 1901 und 1903	Miss. Kannas & Texax 6
Versicherungs - Aktien. Ohne Zinsberechnung. V. E. L. E.	Unversiasliche Lese.	8 0 Blef Stib. Branbach   85-10   85-	10 46e8erie III 95.30	Norfolk und Western oemm   103 %   103 %
### DantachePhSmixFeser 30%   2400   2380   Frankfurter Labous 10%   205   205   205   205   205   205   205   2235   2240	V.E. L.E. Augsburger	10 30 Werke Albert	4%Bukarest von 1888	Some   Pacine   93 %
Pranksua Enck-a Mitv 188, 930 — 930	Clary	5 442 do. Cont Numberg 95. 95. 14 14 do. Cont Numberg 239 240. 5 do. Lahmeyer. 120.50 120.	SS Neapet, stantiich garantiert 94.50 94.50 94.50 94.50	Wahash prefered 84 14 84 14 91 91 91 Amaigamated Copper 74 14 73 14 Amaronia Copper 34 1 24 11
Geldsorton.	do Le 16 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	12   12   13   14   14   15   14   15   15   16   16   16   17   17   18   18   18   18   18   18	Wien, 17. Januar.	General-Electric. 146 to 162 t
Brief. Geld. 30 Frankenstücks   16-22   16-18	Ostander Fr 25 Pappenheim 6fl 7 Rudedts-Stift 6fl 7 Saim Reiff 6fl 7	10 10 Spichara, PrAktien 78. — 79. 10 10 Ludw, Walmushie. 169. — 169. 30 20 Maschinenfab.Kluyur 366. — 369.	- Kredit-Aktien 634 632.75 Oesterr-Ungarische Bank 602 7071 Unisebank 602 602.25 Ungarische Kreditbank 837.50 837.50 Wiener Bankverein 517.75 517.25	New-York, 16. Januar V. K. L. K. Kaffee Ho Nr. 7 loko
Dellare in Gold. 4.2075 Dukates. 9,50 Englische Severeigne. 20,49 Gold al marce Kilo. 28 27.90	### 400 159 - 170	18 28 Armatur Hilpert 94.60 94.1 18 Selected, Dorkopp 342 347. 16 16 Faher m. Schleicher 116 116. 16 Schneilur Frankenth 286 265.	Turkische Lose 230.50 231.25	Weisen Nr. 4 red. loko 102 - 102 - 100 lb 99 lc doMai
Englische Sovereigne 20.49 20.45 Gold al marce Kilo 28 — 27.90 Gans feines Scheidegeld. 28.04 — Cesterr. fl. 8 Hoshhaltiges Silber 81.— 79.— Remische Imperiales	Venetianer. Le. 24 1 75.50  Weehsel.  Reichsbank-Diskont 4%.	15 15 Hafeumühle 112-50 112- 13 16 Pinnelfahr, Kurnberg 254-50 254 14 14 Pressh. Spirit, (Bast. 375 — 375 14 14 Wegelin/Chem.Rass. 214 — 214		.do .September
*Kessische Imperiales,	in Reichsmark. V. K. L. K.  Amsterdam n :00   169.45   169.375 Antworpen-Britani Fr :00   80.625   80.625	5 0 Selist Fabr Waldhot 224 - 224 12 12 13 Sanz Hoch u Tiefh 58 - 58 12 12 10 Intern.8t-Akt 204 - 204 12 12 10 de Pr-Akt 205-50 205	London, 17. Januar	.do. Nr. 2 North. 15.50 18.50 Stablishischiemen 144 20. — 20
Papiergeld Brist. Geed. Amerikan Banknoten Dell.     4.195	Italien	14 14 indd, Immebl. (40%) 57. 56.1 14 14 hem. For, Grienheim 2503. 521. 20 29 Fabr. Ver, Mannheim 336.50 337. 852 852 Bigs Materials 160.25 164.	Singlische Consols   71.81   72   Canada Paetfic   216.90	Chicago, 16. Januar.
Oesterr. Banknoten pr. Kr. 85.15 85.05  Brass. Banknoten pr. Kr. 85.15 85.05	Parts Pr 100 81.125 81.175 Schweizer Bankpi Pr 100 80.975 80.025 St. Potersbarg 81 100		- Union 153.25 162.37 Steels 64.97 64.37 De Beers 17.87 17.87	00 Juli 93 % 88 % 88 % 65 % 65 %
	0 0 0 0 0 File De	"   "   Porz u Stgt. Wesset   54		A